



**GESCHÄFTSBERICHT**

**20**  
**20**





Geschäftsbericht 2020

**\_GEMACHT  
VON MENSCHEN.  
FÜR MENSCHEN.**

# INHALT

\_Geschäftsbericht 2020

04



BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

05



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

08



MEILENSTEINE 2020

12



UNSERE TÄTIGKEITSFELDER

22



KOMMUNALE VERANTWORTUNG

28



**LAGEBERICHT**  
GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
ZUKUNFTSORIENTIERTE ANGABEN

42



**JAHRESABSCHLUSS**  
BILANZ  
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
DAS UNTERNEHMEN IM ÜBERBLICK



## – Bericht der Geschäftsleitung

Ein Jahr wie 2020 wollen wir nicht mehr erleben. Das vergangene Jahr hat uns schmerzhaft gezeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaft und unsere Wirtschaft sind. Auch an den Stadtwerken Fellbach sind die Einschränkungen und Auswirkungen der Coronapandemie nicht spurlos vorübergegangen. Unsere Kundinnen und Kunden konnten uns lange Zeit nicht persönlich in unseren Geschäftsräumen besuchen, Baustellentermine waren nur eingeschränkt möglich und Live im Park mussten wir leider absagen. Wechselschichten, Homeoffice und Video-Konferenzen haben unseren Arbeitsalltag geprägt. Dazu kam der enorme Aufwand zur Übernahme der F.3 Betriebsgesellschaft durch die Holding, in die in Personalunion auch die Geschäftsleitung der Stadtwerke eingebunden war. Zuletzt dann der Schock, als wir erkennen mussten, dass wir den Wasserverbrauch im F.3 Bad jahrelang falsch abgerechnet haben.

Trotzdem hat das Jahr auch Gutes mit sich gebracht. In einer Aufsichtsratsklausur Anfang des Jahres haben wir über die strategische Ausrichtung der Stadtwerke beraten und unmittelbar darauf mit der Umsetzung begonnen. Auf die Bedrohung durch Corona haben die Stadtwerke schnell und richtig reagiert. In kürzester Zeit war die gesamte Organisation in der Lage flexibel und mobil zu arbeiten. Auch wenn wir persönliche Begegnungen reduzieren mussten, ist es uns trotzdem gelungen, viele neue Projekte auf den Weg zu bringen. Die Auseinandersetzung mit der Fehlbrechnung des Wasserverbrauchs im F.3 Bad hat dazu geführt, dass wir uns intensiv mit vielen Prozessen bei den Stadtwerken beschäftigt haben und diese in zahlreichen Bereichen optimieren konnten.

Arbeiten unter Pandemie-Bedingungen und gleichzeitig noch neue Projekte auf den Weg bringen und Prozesse optimieren, das geht nur mit engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diesen gehört an dieser Stelle mein ganz herzlicher Dank.

Mit unserem Engagement wollen wir zu einem lebenswerten Fellbach beitragen. Unser kompetenter Aufsichtsrat stärkt uns dabei den Rücken und hilft uns dabei immer wieder, uns auf die wesentlichen Dinge zu fokussieren und gute Ergebnisse zu erzielen. Auch dafür bedanke ich mich herzlich.

Ihr Gerhard Ammon  
Geschäftsführer Stadtwerke Fellbach

## – Bericht des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres 2020 durch regelmäßige schriftliche und mündliche Berichte sowie detaillierten Erläuterungen in den Aufsichtsratssitzungen über die Entwicklungen der Gesellschaft unterrichtet. Die vorgelegten Quartalsberichte und deren Erläuterungen ermöglichten es, die Entwicklung des Geschäftsverlaufes innerhalb des Geschäftsjahres zeitnah zu verfolgen. Der Aufsichtsrat überwachte die Tätigkeit der Geschäftsführung in der durch den Gesellschaftsvertrag vorgeschriebenen Form.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2020 wurden von der, durch die Gesellschafterversammlung zum Abschlussprüfer bestellten Wikom AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart, geprüft. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zur Beanstandung gegeben, sodass der Bestätigungsvermerk ohne Einschränkung erteilt werden konnte. Der Prüfungsbericht der Wikom AG wurde dem Aufsichtsrat durch den Wirtschaftsprüfer selbst ausführlich erläutert. Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Prüfungsgesellschaft zur Kenntnis genommen und schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2020 festzustellen und die Geschäftsführung zu entlasten.

Aufgrund der Fehlbrechnung des Wasserverbrauchs im Freizeitbad F.3 hat der Aufsichtsrat eine Sonderuntersuchung durch einen Wirtschaftsprüfer beauftragt, die von der Geschäftsleitung und den betroffenen Mitarbeitern aktiv und konstruktiv begleitet wurde. In der zusammenfassenden Würdigung des Sondergutachtens stellen die Prüfer fest, dass es sich bei der Fehlbrechnung um eine Aneinanderreihung von Fehlern in unterschiedlichen Bereichen und von unterschiedlichen Personen bzw. Funktionen handelt. In der Untersuchung haben sich keine Anzeichen ergeben, dass Mitarbeiter der Stadtwerke vorsätzlich zum wirtschaftlichen Nachteil der Gesellschaft handeln wollten.

Der Aufsichtsrat dankt dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtwerke Fellbach, dass sie trotz der erschwerten Bedingungen des Jahres 2020 im abgelaufenen Geschäftsjahr sehr gute und engagierte Arbeit geleistet haben.

Die Vorsitzende des Aufsichtsrates

Gabriele Zull  
Oberbürgermeisterin



### Mitglieder des Aufsichtsrates 2020

#### Vorsitzende

Gabriele Zull | Oberbürgermeisterin

#### Stellvertretender Vorsitzender

Ulrich Lenk

#### Mitglieder

Rupert Kirchner | Vertreter der EnBW

Andreas Möhlmann

Hans-Ulrich Spieth

Erich Theile

Aileen Hocker

Uli Kuhnle

Martin Oettinger

Beate Wörner

#### Weitere Teilnehmer der Aufsichtsratssitzungen

Johannes Berner | Erster Bürgermeister

Gerhard Ammon | Geschäftsführer

Stephan Rost | Prokurist

Rainer Seeger | Prokurist

Mike Saile | Protokollführer

# „NACHHALTIG GEMACHT. VON PROJEKTLEITERN.“

## WINDPARK HOCHSTRÄSS – Repowering erreicht großen Meilenstein

**B**eim Repowering, dem Ersatz der vier Altanlagen durch zwei neue leistungsstarke Windenergieanlagen konnte ein großer Meilenstein erreicht werden. Der komplette Genehmigungsantrag mit sämtlichen benötigten und fertiggestellten Gutachten wurde beim Landratsamt Heidenheim Anfang November 2020 eingereicht. Die gesamten Antragsunterlagen umfassten ca. 40 Ordner in Papierform, und ein Teil des Antrags wurde auch in elektronischer Form eingereicht. Die Bearbeitung und Bewilligung des Genehmigungsantrags nach BImSchG nimmt aufgrund der Komplexität von Windkraftvorhaben i.d.R. einen recht langen Zeit-

raum in Anspruch, so ist mit einer Bearbeitungszeit von mindestens 12 Monaten zu rechnen.

Die Stadtwerke Fellbach hoffen auf eine Betriebsgenehmigung mit einigen wenigen, aber für Windkraftprojekte gewöhnlichen Betriebseinschränkungen wie bspw. Abschaltungen zum Fledermausschutz.

Neben der Genehmigungsphase wurden im Projekt auch die Planung zum Netzanschluss vertieft sowie die Grundstückssicherung für bspw. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen vorangetrieben.



## FÜR ALLE.

# 40

Ordner in Papierform  
umfasste der Antrag für  
den Windpark.



# \_MEILENSTEINE 2020

## \_JANUAR

- Einführung digitaler Rechnungsworkflow
- Sonnenbühlstraße im Lindle, Erneuerung und Erweiterung 1 KV, Vorbereitung für die Telekom für die Glasfaserverlegung
- Abschluss Strategieprozess

## \_FEBRUAR

- Errichtung PV-Anlage in der Hindenburgstraße mit 30 kWp Leistung
- Ringstraße Erneuerung Gas/Wasser 300 m
- Klausurtagung des Aufsichtsrats mit Kerstin Andrae, HGF BDEW

## \_MAI

- Beginn der Umbauarbeiten im Kunden-Center (Glasbüro EG)
- Umzug des Kunden-Centers in den Henri-Dunant-Saal mit Sicherheitsvorkehrungen, Beratung mit Terminvergabe
- Cannstätter Straße Erneuerung und Sanierung der Leitungen in Zusammenarbeit mit der Stadt Fellbach
- Oberflächensanierung (Sparten Gas/Wasser/Strom/Stb)

## \_JULI

- Migration der Hardware-Infrastruktur zur Server-Virtualisierung
- Durchführung der Umsatzsteuer-Senkung, umfassende Schulung der Mitarbeiter\*innen für eine reibungslose Umstellung
- Neuverlegung der Wärmeleitung, Neubau Maicklerschule

## \_MÄRZ

- Erstellung erster Pandemieplan Corona und regelmäßige Krisenstabssitzungen
- Ausbau mobiles Arbeiten und Homeoffice, Ausstattung Mitarbeiter\*innen mit Laptops
- Umstellung auf virtuelle Besprechungen
- Fertigstellung Jahresabschluss 2019 EDR
- Erneuerung BHKW Heizzentrale Maicklerstraße, Hölderlin Carré
- Errichtung PV-Anlage in der Otto-Hahn-Str. mit 84 kWp Leistung und auf den Dachflächen der Kläranlage Erbach mit 61 kWp Leistung
- Marketing-Aktion: Versand der Blühwiesensamen gemeinsam mit Herrn Willi von Bienformatik e. V.

## \_APRIL

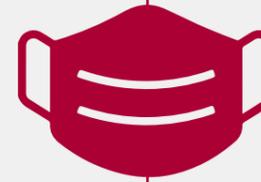
- Umzug des Kassenautomaten in einen Container im Innenhof für kontaktlose Zahlungen für die Kunden
- Erneuerung BHKW Heizzentrale Theodor-Heuss-Carré
- Erweiterung der PV-Anlage auf der Zeppelinschule, Anlagenzubau 63 kWp Leistung
- Umstellung auf Zähler-Selbablesung durch Kunden aufgrund der Coronabeschränkungen
- Leitungsarbeiten für die IG Brühlwald auf dem Kappelberg Wasser

## \_JUNI

- Fertigstellung Jahresabschlüsse 2019 SWF, SHF und Konzern, Prüfung und Bestätigung durch die WIKOM AG
- Errichtung PV-Anlage auf den Dachflächen der Fa. Hocker Metallbau mit 88 kWp Leistung
- Eberhardstraße Erneuerung der Versorgungsleitungen im Zuge des Neubaus Familienzentrum

## \_AUGUST

- Erneuerung BHKW Heizzentrale Rumold-Realschule Kernen
- Verlegung der Nahwärmeleitung zum Baufeld des Neubaus der Maicklergrundschule
- Umfangreiche Instandhaltungsarbeiten am Fermenter der Biogasanlage
- Wiederkehrende Prüfung an den vier Windenergieanlagen des Windpark Hochsträß
- Inbetriebnahme der neuen Heizungs- und PV-Anlagen im Seniorenheim Oeffingen
- Mitverlegung von Leerrohren mit der Telekom beim Glasfaserausbau
- Kurzfristige Leitungsverlegungen für den prov. Kiga in Oeffingen
- Kick-off für das Einrichten der neuen Gremiensoftware



## \_SEPTEMBER

- Renovierungsarbeiten in unserem Kundenservice-Center (Glasbüro EG) abgeschlossen
- Beginn der Zusammenarbeit mit unserem neuen Inkassodienstleister on-collect (Stadtwerke Inkasso)
- Fertigstellung Heizzentrale Fellbacher Str. 124 – 128, Lindberghstr. 29 – 31, Wohnen für alle
- Erweiterung der PV-Anlage auf den Dachflächen des Bauhofs, Leistungserhöhung um 96 kWp
- Einstellung eines neuen Mitarbeiters für den Bereich Quartierskonzepte
- SDK, Fellbach: Übernahme der Wärmebelieferung für die Bestandsgebäude ab 01.09.2020
- Erneuerung der Trafostation in der Achalmstraße
- Einführung Maskenpflicht

## \_DEZEMBER

- Rechnungsservice eingeführt, automatisierter Versand von Abrechnungen an Wunsch-E-Mailadressen, auch der Versand über XML ist in Planung.
- Abschluss der Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen Heizzentrale Waiblinger Straße
- Inbetriebnahme Nahwärmeanschluss Gärtnerei van der Geer an Nahwärmenetz der Biogasanlage
- Gewinnung von rd. 20 neuen Hausverwaltungen aus der Region im Laufe des Jahres für die Strom- und Gasversorgung
- Selbablesung Dezember 2020 durch Kunden (Coronabeschränkungen)
- Beginn räumliche Umstrukturierung Ringstr. 5 mit zahlreichen Büroräumen
- Beginn Sondergutachten zur Fehlabrechnung im F.3

## \_OKTOBER

- Ausweitung des Wissensmanagement Käpsele innerhalb eines Workshops auf weitere Teams und Abteilungen
- mhplus Krankenkasse, Ludwigsburg: Seit 01.10.2020 beliefert SWF neben den bisherigen SLP-Abnahmestellen auch die beiden RLM-Abnahmestellen für Strom und Gas. Damit ist SWF der alleinige Lieferant bei Strom und Gas für mhplus in Deutschland.
- Hermann-Löns-Weg: Erneuerung der Trafostation und Leitungsverlegungen für den Neubau der Maicklerschule
- Bittenfelder Straße Biogasanlage: Verlegung Wärmeleitung, 10 KV Leitung und Ringschluss Wasserleitung
- Feststellung der Fehlabrechnung im F.3

## \_NOVEMBER

- Umzug des Forderungsmanagements in die Ringstr. 3
- Lieferung des neuen Kassenautomaten (neue Funktion EC Kartenzahlung), Lieferung des neuen beheizbaren Containers sowie Aufstellung durch Unterstützung der EDV und der Technik im Innenhof
- Erneuerung BHKW Heizzentrale Hölzleswiesen
- Einreichung des Genehmigungsantrages für das Repowering des Windparks Hochsträß beim zuständigen Landratsamt Heidenheim
- Rahmenvereinbarung mit der IVF und den GHVs über Versorgung der Mitglieder mit Strom wurde bis zum 31.12.2021 verlängert.
- Bruckmannstraße 10 KV Erneuerung
- Neuer Mitarbeiter für Bereich E-Ladeinfrastruktur eingestellt



# INTELLIGENT GEMACHT. VON TECHNIKERN.

## INTELLIGENTE MESSSYSTEME – die Digitalisierung der Energiewende

**A**uch im Jahr 2020 war das Thema intelligente Messsysteme bei den SWF präsent. Intelligente Messsysteme, auch „Smart Meter“ genannt, lösen den bekannten analogen Ferraris-Stromzähler ab. Sie bestehen aus einem digitalen Stromzähler, („moderne Messeinrichtung“) sowie einer Kommunikationseinheit („Smart-Meter-Gateway“). Der erste Bestandteil, die moderne Messeinrichtung (mME), ist ein digitaler Stromzähler. Im Gegensatz zum herkömmlichen „Ferraris-Zähler“ kann man mit einem digitalen Stromzähler nicht nur den aktuellen Zählerstand, sondern den tatsächlichen Stromverbrauch und die tatsächliche Nutzungszeit, zum Beispiel Tag, Woche, Monat, Jahr, präzise erkennen.

Die Einführung von intelligenten Messsystemen ist das Startsignal für die Digitalisierung der Energiewende in Deutschland. Mit Smart Metern können Verbraucherinnen und Verbraucher sowie Unterneh-

men ihren Stromverbrauch, beziehungsweise die Einspeisung ihres Stroms etwa aus Solarzellen vom Dach, besser und komfortabler managen und von neuen Tarifen profitieren. Ebenso ermöglichen Smart Meter, dass das Stromnetz besser ausgelastet wird. Das macht die Energiewende effizienter und spart teuren Netzausbau zugunsten aller Stromkunden. Aufgrund der neuen technischen Möglichkeiten können die Kundinnen und Kunden auch historische Stromverbräuche, beispielsweise Tageswerte, erfassen und ihr Verbrauchsverhalten und ihre Stromrechnung leichter nachvollziehen. Und wer sein Verbrauchsverhalten besser kennt, dem fällt auch das Stromsparen leichter.

Es wurden die ersten Gateways von Geräteherstellern von dem BSI und der PTB zertifiziert und der Öffentlichkeit vorgestellt. Im dritten Quartal erfolgte die Marktverfügbarkeitserklärung von der Bundesnetzagentur.

Bei den SWF wurde die Erweiterung der Software vom ERP System Schleulen vorbereitet und noch verschiedene Punkte geklärt. Ein Server für die gesicherte Kommunikation wurde eingerichtet und die Zertifizierung für den Betrieb von Gateways wurde zu Ende geführt. Die Zulassung zur sicheren Zählerfernauslesung wurde erfolgreich beantragt.



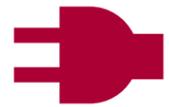
## FÜR EIGENTÜMER.

# 3982

Zähler wurden getauscht  
und auf moderne Messein-  
richtungen umgebaut.



# UNSERE TÄTIGKEITSFELDER



## STROM

	2020	2019
Betriebserträge	42,8 Mio. €	43,7 Mio. €
Aufwendungen	44,5 Mio. €	42,3 Mio. €
Nutzbare Abgabe	150,9 Mio. kWh	161,0 Mio. kWh
Investitionen	1,0 Mio. €	1,5 Mio. €

### Stromvertrieb

Die nutzbare Abgabe lag mit 150,9 Mio. kWh um 5,4 % unter der des Jahres 2019. Sie setzt sich aus dem Direktverkauf von Kundinnen und Kunden in Fellbach, der Versorgung von externen Kunden außerhalb Fellbachs und dem Eigenverbrauch zusammen. Der Eigenverbrauch betrug im Jahr 2020 2,3 Mio. kWh, davon 1,5 Mio. kWh für die Straßenbeleuchtung. Fast 0,25 Mio. kWh Strom konnten in Mieterstrommodellen geliefert werden.

Verantwortlich für den Rückgang der nutzbaren Abgabe waren im Wesentlichen die Einschränkungen durch die Coronapandemie bei den Industrie- und Gewerbekunden. Teilweise konnte der Einbruch durch den erhöhten Verbrauch der Privathaushalte sowie der Belieferung von neuen Hausverwaltungen wieder ausgeglichen werden.

Der vor zwei Jahren eingeführte Tarif „TreuePlus Regio S“ wurde weiter rege nachgefragt. Hierbei handelt es sich um Strom, der ausschließlich in hoch-effizienten Anlagen in Fellbach und der näheren Umgebung von den Stadtwerken Fellbach erzeugt wird. Unsere Kunden unterstützen mit diesem Tarif in Abstimmung mit dem BUND, dem NABU und den Naturfreunden u.a. das Artenschutzprojekt „Blühwiesen“. So wurde eine Fläche von über fünf Hektar Blühwiesen in der Nähe von Rebhuhnbrutstätten angelegt, die gleichzeitig auch als Lebensumfeld für Insekten, wie z. B. Bienen, dient. Zwar konnten coronabedingt im Berichtszeitraum keine Felder-Rundfahrten und Vorort-Veranstaltungen durchgeführt werden, aber

die Ernte sowie Verteilung von Honig aus eigener Produktion machten das Stromprodukt „TreuePlus Regio S“ erneut erlebbar.

Das gemeinsam im Vorjahr mit dem Start-up Partner deer GmbH aus Calw gestartete E-Carsharing-Angebot in Fellbach wurde sehr positiv aufgenommen. An den vier Standorten am Fellbacher Bahnhof in der Eisenbahnstraße, direkt am Rathaus Fellbach, an der Bücherei in Oeffingen sowie in der Ortsmitte von Schmiden in der Bühnerstraße können zwei VW e-Golf (zukünftig zwei VW ID3) und zwei Renault ZOE genutzt, aber auch private E-Fahrzeuge geladen werden. Die Ladestation am Rathaus wurde Anfang des Jahres von kostenloser Lieferung auf kostenpflichtige Lieferung umgestellt. Insgesamt wurden 23.779 kWh an den Ladestationen „getankt“, davon 45,5 % an der Station am Rathaus.

Um der künftigen Bedeutung der E-Mobilität gerecht zu werden, wurde eine neue Stelle geschaffen und erfolgreich besetzt, die Lösungen für die Ladeinfrastruktur vor allem im gewerblichen Bereich und bei größeren Wohneinheiten anbietet. Zur Unterstützung des technischen Angebots wurde ein eigener Tarif „TreuePlus E-Mobil“ entwickelt, der das Tarifangebot der Stadtwerke abrundet.



# 4

Standorte stehen durch das E-Carsharing-Angebot der Stadtwerke zum Laden und Mieten von E-Fahrzeugen zur Verfügung.

### Stromnetz

Im Jahr 2020 wurde eine Niederspannungsfreileitung, welche über die Bundesstraße 14 verläuft, erneuert. Im Vorfeld mussten dafür zwei neue, 16 m hohe Stahlmasten auf beiden Seiten der B14 errichtet werden. Die Abschlussarbeiten erfolgten im November in enger Abstimmung mit der Straßenmeisterei Weinstadt. Während einer Sperrung des Kappelbergtunnels spannte man in einer Nachtschicht die neue Leitung über die B14.

Im Frühjahr startete in Fellbach der Ausbau des Breitbandkabelnetzes durch die Telekom. In diesem Zusammenhang konnten die Stadtwerke Fellbach 2.000 m Leerrohre durch die verschiedenen Tiefbau-firmen mitverlegen lassen. Diese Rohre können für einen späteren Netzausbau genutzt werden.

2020 führten die SWF weitere Diagnosemessungen an den Mittelspannungsleitungen durch. Dabei wurden

IM HERBST WURDE DIE ERSTE TRAFOSTATION VERSUCHSWEISE MIT DEM SMIGHT SMARTGRID SYSTEM AUSGESTATTET.

weitere 31 Mittelspannungskabelstrecken überprüft. Infolgedessen wurden in der Voithstraße/Bruckmannstraße und der Wilhelmstraße die Mittelspannungskabel erneuert. Diese Kabel waren nach der Messung auffällig. Durch die Auswechslung konnten wahrscheinlich unerwartete Versorgungsunterbrechungen vermieden werden.

Im Herbst wurde eine erste Trafostation der Stadtwerke versuchsweise mit dem Smight SmartGrid System ausgestattet. Mit diesem Netzüberwachungssystem kann die Strombelastung einzelner Niederspannungsleitungen einfach überwacht werden. Die damit gewonnenen Informationen sind hilfreich bei Fragen des Netzaus- oder Umbaus, insbesondere im Zusammenhang mit der Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität. Ein Drittel der Trafostationen der Stadtwerke soll mittelfristig mit diesem System ausgestattet werden.

Im Zuge des Stromzählerturnuswechsels konnten trotz erschwerter Coronabedingungen im Laufe des Jahres insgesamt 2.435 klassische Stromzähler durch moderne Messeinrichtungen ausgetauscht werden. Durch die Aufträge von Elektrikern wurden zusätzlich 423 klassische Stromzähler durch moderne Messeinrichtungen ersetzt.



**Straßenbeleuchtung**

Im Jahr 2020 wurden alle Quecksilberdampflampen ausgetauscht, die ohne Probleme gewechselt werden konnten. Vereinzelt sind noch Quecksilberdampflampen verbaut, die erst im Zuge der Straßenumgestaltung getauscht werden. Die Zahl der insgesamt umgerüsteten Quecksilberdampflampen beläuft sich im Jahr 2020 auf ca. 3.200 Stück.

Bei der Sanierung der Neuen Mitte Schmiden wurde ein neues Beleuchtungskonzept umgesetzt, welches eine besondere Anordnung der Lampen hat. Das Beleuchtungskonzept sieht eine Ausleuchtung unter Verwendung von Seilleuchten vor. Im Zentrum der Neuen Mitte sind spezielle Pollerleuchten und Wand-einbauleuchten zum Einsatz gekommen. Das System der Seilüberspannungen in der Beleuchtung wurde Ende 2020 auch in der Eberhardstraße am Familienzentrum beschlossen und Anfang 2021 umgesetzt. Für diese Anlage sind vier Leuchten baugleicher Art, wie in der Neuen Mitte Schmiden, installiert worden.

Im Sanierungsgebiet Bahnhofstraße Wüst Areal sind im Jahr 2020 die neuen Straßenbeleuchtungskabel verlegt worden und Vorbereitungen für die Ausführung des Umbaus im Jahr 2021 getroffen. In der Bahnhofstraße wurden 1.200 m neue Leitungen verlegt und 28 alte Beleuchtungsmasten abgebaut.

Die Fertigstellung und vollständige Inbetriebnahme des Neubaugebietes in der Siemensstraße erfolgte in 2020. Hierfür sind 37 neue LED-Leuchten installiert worden.

Im Jahr 2020 sind fünf Steuerschränke der Straßenbeleuchtung gegen neue ausgetauscht worden. Dies diente der Betriebssicherheit der Straßenbeleuchtung, da die Steuerschränke teilweise noch mit veralteter Technik ausgestattet waren. Für das Jahr 2021 ist der Austausch weiterer Schränke eingeplant.



	2020	2019
Betriebserträge	16,1 Mio. €	17,5 Mio. €
Aufwendungen	17,8 Mio. €	16,0 Mio. €
Nutzbare Abgabe	334,9 Mio. kWh	315,3 Mio. kWh
Investitionen	1,0 Mio. €	0,7 Mio. €

**Gasvertrieb**

Die nutzbare Abgabe lag mit 334,9 Mio. kWh um erfreuliche 6,2 % über der des Vorjahres, obwohl es in den Wintermonaten 2020 gegenüber 2019 im Durchschnitt nicht kühler war.

Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Belieferung von weiteren 20 neuen Hausverwaltungen in der Region begründet, nachdem schon im Vorjahr über 40 Unternehmen aus der Wohnungswirtschaft gewonnen werden konnten. Neben wettbewerbsfähigen Preisen haben wir mit unserem Kundenservice und der effizienten Abwicklung von Massenprozessen überzeugt. Darüber hinaus konnte der Gasliefervertrag mit unserem größten Geschäftskunden um ein weiteres Jahr bis Ende 2022 verlängert werden.

**Gasnetz**

Im Bereich der Netz-Erneuerung wurde durch die Pandemie der vorgesehene Sanierungsplan vor neue Herausforderungen gestellt.

Dennoch konnten wir im Jahr 2020 37 neue Gas-Hausanschlüsse erstellen und in Betrieb nehmen. Außerdem konnte das niedrige Verkehrsaufkommen in der Ringstraße während des ersten Lockdowns zur Erneuerung der Gas- und Wasserhauptleitungen optimal genutzt und auf über 500 Metern Leitungen ausgetauscht werden. In der Cannstatter Straße fand im Zuge der Straßenraumgestaltung eine Sanierung aller Leitungen

statt. Weitere Leitungsabschnitte wurden in der Eberhardstraße (Familienzentrum), in der Gutenbergstraße und Auf der Höhe erneuert.

In der Hohenackerstraße sowie in der Saarlandstraße führte man in kürzeren Abschnitten Gasnetzerweiterungen durch.

Im Zuge des Gaszählerturnuswechsels konnten trotz erschwerter Coronabedingungen im Lauf des Jahres insgesamt 438 Zähler ausgetauscht werden.

37

neue Gas-Hausanschlüsse konnten im Jahr 2020 erstellt und in Betrieb genommen werden.



**WASSER**

	2020	2019
Betriebserträge	6,1 Mio. €	5,7 Mio. €
Aufwendungen	6,7 Mio. €	4,7 Mio. €
Nutzbare Abgabe	2,5 Mio. m <sup>3</sup>	2,5 Mio. m <sup>3</sup>
Investitionen	1,0 Mio. €	1,2 Mio. €

Die nutzbare Abgabe 2020 betrug 2,5 Mio. m<sup>3</sup> und hat sich gegenüber der des Vorjahres nicht verändert. Der Wasserbedarf wurde zu etwa 62 % von der Landeswasserversorgung und zu etwa 38 % von der Bodensee-Wasserversorgung gedeckt. Wasser von der Landeswasserversorgung versorgt den Ortsteil Fellbach, die Ortsteile Schmiden und Oeffingen werden mit Wasser vom Bodensee beliefert. Die Wasserverluste des Jahres 2020 betragen 6,76 %, sie liegen damit unter dem Niveau der Vorjahre, was sich durch die ab dem Jahr 2020 erstmals korrekte Wasserabrechnung im F.3 Bad erklärt. Etwa die Hälfte der Wasserverluste sind Tropfverluste und Verluste aufgrund von Ungenauigkeiten, die kaum besser erfasst werden können. Die andere Hälfte sind tatsächliche Verluste im Rohrleitungsnetz aufgrund von Undichtigkeiten und Rohrbrüchen.

Die Ausführung der Leitungserneuerungen im Trinkwassernetz fand analog zu den Erdgaserneuerungen statt. Dringende Leitungssanierungen standen im Kirchweg in Oeffingen und an der Einmündung Esslinger Straße zum Apfelweg an, die kurzfristig umgesetzt wurden.

Durch die Erweiterung des Fernwärmenetzes in der Bittenfelder Straße konnten Synergien aufgrund der gemeinsamen Verlegung von Strom, Wasser und Wärme genutzt werden. Gleichzeitig wurde hier durch den Ringschluss der Trinkwasserhauptleitung eine wesentliche Verbesserung der Wasserqualität erreicht. Diese macht kostenintensive Spülungen des Trinkwassernetzes überflüssig und trägt zur Ressourcenschonung unseres wichtigsten Lebensmittels bei.

In den Sommerferien fand kurzfristig der Anschluss des prov. Kindergartens in Oeffingen an das Wasser- und Stromnetz statt. Im Jahr 2020 wurden außerdem 15 neue Wasser-Hausanschlüsse erstellt und in Betrieb genommen.

Im Oktober wurde festgestellt, dass der Wasserverbrauch des F.3 Bades jahrelang falsch abgerechnet wurde. Dies löste einen umfangreichen Untersuchungs- und Optimierungsprozess aus.

Im Zuge des Wasserzählerturnuswechsels wurden trotz erschwelter Coronabedingungen im Lauf des Jahres insgesamt 1.423 Zähler ausgetauscht.



**WÄRME**

	2020	2019
Betriebserträge	5,7 Mio. €	7,3 Mio. €
Aufwendungen	6,6 Mio. €	7,1 Mio. €
Nutzbare Abgabe	40,1 Mio. kWh	42,8 Mio. kWh
Investitionen	1,2 Mio. €	0,2 Mio. €

In der Wärmesparte stand das Betriebsjahr 2020 ganz im Zeichen von diversen Erneuerungen bestehender Wärmeerzeugungsanlagen. Insgesamt wurden KWK-Anlagen mit einer elektrischen Gesamtleistung von 300 kW an fünf bestehenden Standorten erneuert. Diese Erneuerungen waren erforderlich, um weiterhin die aktuellen Förderkonditionen nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz zu erhalten und die Heizzentralen für mindestens weitere zehn Betriebsjahre zuverlässig und wirtschaftlich betreiben zu können. Außerdem konnten den angeschlossenen Wärmeabnehmern dadurch weiterhin faire Wärmepreise angeboten werden. Alle fünf Heizzentralenstandorte dienen der Wärmeversorgung von Wohnobjekten mit insgesamt einigen hundert Wohneinheiten, wovon sich drei in Fellbach in der Hölderlin-, Eisenbahn- und Maicklerstraße und jeweils eine in Stuttgart-Heumaden und in Kernen befinden.

Zusätzlich fand die Inbetriebnahme zweier neuer Heizzentralen statt.

Die neue SWF-Heizzentrale für die Wärmeversorgung des Bauprojekts „Wohnen für alle“ des Siedlungswerks versorgt 70 Wohneinheiten in insgesamt vier Häusern. Die Wärmeerzeugung erfolgt zum Großteil durch ein BHKW mit 50 kW elektrischer und 100 kW thermischer Leistung. Zur Spitzenabdeckung und zu Redundanz-zwecken wurde eine Doppelkesselanlage installiert.

Gemeinsam mit der Süddeutschen Krankenversicherung (SDK) wurden ebenfalls im Jahr 2020 die in der Hauptverwaltung der SDK bestehenden und auf mehrere im Gebäudekomplex verteilten Heizungsanlagen im Rahmen eines Contractings mit der SWF zu einer Heizzentrale zusammengefasst sowie die gesamte Wärmeerzeugung erneuert. Aus der neuen Heizzentrale heraus werden neben den Bestandsgebäuden der SDK in der Lise-Meitner-Str. auch die geplanten und bereits in Bau befindlichen Neubauten der SDK zukünftig über eine Nahwärmearbeitung versorgt. Die Wärmeerzeugung wird im Endausbau aus drei hocheffizienten

KWK-Anlagen bestehen. Die BHKWs werden jeweils mit einem Jahr Zeitversatz in Betrieb genommen, wonach die Heizzentrale im Jahr 2022 den Endausbaustand erreicht hat.

An unserem Heizzentralenstandort in der Waiblinger Straße, aus welchem neben rund 100 Wohnungen der Fellbacher Wohnungsbaugenossenschaft eG auch die angrenzende Zeppelinschule nebst Sporthalle mit Wärme versorgt werden, wurden im Jahr 2020 die Erneuerungsarbeiten an der Wärmeerzeugung fortgeführt. Neben der Errichtung eines weiteren BHKW hat man die Kesselanlage für Spitzenlasten, die gesamte Steuerung und Regelung sowie diverse weitere Komponenten für eine weiterhin sichere und zuverlässige Wärmeversorgung erneuert.

In unserem Bereich „Wärme-Direkt-Service“ wurden 2020 zwei bestehende Heizungsanlagen erneuert und eine zusätzliche Anlage neu errichtet. Die Neuanlage befindet sich in der Hindenburgstraße in Oeffingen. Hier konnten durch die Errichtung einer Fotovoltaikanlage die gesetzlichen Anforderungen an die Modernisierung von Heizungsanlagen erreicht werden.

Der Bereich Wärmeversorgung ist einer der Wachstumsbereiche der Stadtwerke. Hier konnte im Jahr 2020 eine neue Stelle geschaffen und besetzt werden.

In Summe belief sich die Gesamtwärmeabgabe in Fellbach im Jahr 2020 auf 40.100.000 kWh. Diese unterteilt sich in einen Fernwärmeabsatz in Höhe von 32.130.000 kWh und 8.404.000 kWh für den Bereich „Wärme-Direkt-Service“. Somit reduzierte sich die Belieferung der Endkunden mit Wärme um insgesamt 6,3 %.



## ERNEUERBARE ENERGIEN

	2020	2019
Betriebsserträge	1,3 Mio. €	1,0 Mio. €
Aufwendungen	1,1 Mio. €	1,0 Mio. €
Windpark Hochsträß	2,7 Mio. kWh	3,0 Mio. kWh
Fotovoltaikanlagen	1,2 Mio. kWh	0,7 Mio. kWh
Biogasanlage (Gasproduktion)	5,5 Mio. kWh	7,3 Mio. kWh

### Windenergie

#### WP Hochsträß

Im Rahmen unseres Repowering-Projektes des Windpark Hochsträß, welches den Austausch der vier bestehenden Windenergieanlagen durch zwei deutlich leistungsstärkere Anlagen vorsieht, konnte im November 2020 ein wichtiger Meilenstein erreicht werden. Dem Landratsamt Heidenheim, der zuständigen Genehmigungsbehörde, wurden die immerhin 40 Ordner umfassenden Antragsunterlagen für das Genehmigungsverfahren des Repowering-Projektes übergeben. Der Antrag enthält neben umfangreichen Belangen der Bautechnik auch eine Vielzahl an Gutachten im Hinblick auf den Artenschutz und stellt die Grundlage für die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens dar. Der Genehmigungsantrag unterliegt nun der Prüfung der Genehmigungsbehörde, welche hierzu auch umfangreiche Stellungnahmen aller beteiligten Träger öffentlicher Belange einholt. Aktuell wird von einer Dauer des Genehmigungsverfahrens von ungefähr 12 Monaten ausgegangen.

Die vier Windenergieanlagen des Bestandwindparks Hochsträß wurden zudem neben üblichen Instandsetzungsarbeiten und Regelwartungen auch einem Weiterbetriebsgutachten unterzogen. Dieses Gutachten ist erforderlich, um die Windenergieanlagen bis zur Realisierung des Repowerings der Anlagen auch über das 20. Betriebsjahr hinaus betreiben zu dürfen. Das 20. Betriebsjahr erreichte unser Windpark am Hochsträß im Jahr 2020. Die Anlagen befinden sich trotz der mittlerweile beachtlichen Betriebszeit in einem guten technischen Zustand, was nicht zuletzt den regelmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen im Laufe der Betriebsdauer zu verdanken ist.

Die bestehenden Anlagen erzeugten im Jahr 2020 2.681.000 kWh erneuerbaren Windstrom. Aufgrund des geringeren Winddargebots in diesem Jahr stellt dies einen Rückgang in Höhe von 11,5 % verglichen mit der Vorjahresproduktion dar.

Somit erzeugte der Windpark Hochsträß seit Inbetriebnahme im Jahr 2001 insgesamt 60.300.000 kWh regenerative Energie.

### Fotovoltaik

Auch im Betriebsjahr 2020 konnten mehrere große PV-Anlagen durch die SWF errichtet werden. Neben der Realisierung von Projekten im PV-Pachtmodell der SWF, konnten weiterhin die klassischen Modelle durch Anmietung von Dachflächen Dritter umgesetzt werden.

Das PV-Pachtmodell der SWF bietet Eigentümern, die gleichzeitig auch Nutzer größerer Gewerbe- und Industriegebäude sind, die Möglichkeit, den durch die PV-Anlage erzeugten Strom direkt im Gebäude zu verbrauchen. Die SWF bieten dabei ein „Rundumsorglopaket“ an. Dabei übernehmen die SWF neben der Planung, Errichtung und Finanzierung auch den gesamten Betrieb der Anlage über die Vertragsdauer. Der Betreiber bzw. Gebäudeeigentümer profitiert vom direkt verbrauchten Sonnenstrom und der Einspeisevergütung für den Erzeugungüberschuss, der in das öffentliche Stromnetz eingespeist wird. Dies verbessert neben finanziellen Vorteilen auch die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Betreibers, der im Falle eines Gewerbetreibenden gegenüber Kunden und Zulieferern nachhaltiges Wirtschaften nachweisen kann.

Insgesamt haben die Stadtwerke im Jahr 2020 Projekte mit einer Gesamtleistung von 422 kWp in Betrieb genommen.

Bei einem Projekt im SWF-Pachtmodell haben die SWF auf den Dachflächen der Firma Metallbau Hocker eine eigene PV-Anlage aus 2005 platzsparend umgebaut, um Flächen für eine zusätzliche Anlage mit 88 kWp PV-Leistung zu schaffen, die jetzt direkt die Produktion der Metallbau Hocker GmbH u. Co. KG versorgen. Die Firma Metallbau Hocker nutzt somit über 70 % des auf den eigenen Dächern erzeugten Solarstroms für die Eigenversorgung.

Ein weiteres innovatives Projekt im Bereich Fotovoltaik wurde durch die Belegung der Fahrzeughalle und des alten Silogebäudes am Fellbacher Bauhof mit Fotovoltaik umgesetzt. Hier wurden nicht nur die in Südrichtung geneigten Dachflächen, sondern wegen der geringen Dachneigung von 18° auch die Norddächer mit Fotovoltaikmodulen belegt. Im Zuge der Neuerrichtung der PV-Anlage wurde ebenfalls eine Dachsanierung vorgenommen. So konnten Synergien bei den Kosten für beide Gewerke, Dacherneuerung und PV-Anlage, erzielt werden.

Die Nutzung des durch die PV-Anlagen erzeugten regenerativen Stroms erfolgt direkt durch den Bauhof in Form des klassischen Betriebsstroms und zukünftig vermehrt durch den elektrifizierten Fuhrpark des Bauhofes. Die gesamten PV-Anlagen auf den Dachflächen des Bauhofes erzeugen nun jährlich rund 130.000 kWh sauberen Strom und vermeiden dabei ca. 50 Tonnen CO<sub>2</sub>.

Neben den eigenen Großprojekten haben die Stadtwerke eine Vielzahl an Bürgerinnen und Bürgern sowie Kundinnen und Kunden hinsichtlich einer PV-Anlage auf dem eigenen Dach beraten und bei Interesse Handwerker vermittelt.

Ende 2020 verfügt die SWF über eine installierte PV-Leistung von insgesamt 1.384 kWp. Diese Anlagen erzeugten insgesamt 1.200.500 kWh Strom, wovon 869.000 kWh in das öffentliche Stromnetz eingespeist wurden.

### Biogasanlage

Das Betriebsjahr 2020 wurde genutzt, um umfangreiche Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen an der eigenen Biogasanlage durchzuführen.

# 50

Tonnen CO<sub>2</sub> können durch die PV-Anlagen auf den Dachflächen des Bauhofes jährlich vermieden werden.

So wurden unter anderem beide Behälter, der so genannte Fermenter und das Gärrestlager, vollständig entleert und die über die Jahre entstandenen Ablagerungen an den Behälterböden entfernt. In diesem Zuge konnten die Zustände der Behälterböden und -wände begutachtet werden. Hierbei stellte man fest, dass sich beide in einem noch sehr guten baulichen Zustand befinden. Ebenfalls wurde die gesamte Dachkonstruktion des Fermenters erneuert. Die Erneuerung des Dachs des Gärrestlagers ist im Jahr 2021 vorgesehen.

Durch diese Maßnahmen wird die Anlage für die weiteren Betriebsjahre fit gemacht, sodass die maximale Gasproduktion spätestens im Jahr 2022 wieder erreicht und in den Folgejahren ohne unvorhersehbare Zwischenfälle beibehalten werden kann.

Aufgrund der umfangreichen und länger anhaltenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten konnte die Biogasanlage im Jahr 2020 nicht mit der normalen Substratmenge für den Vergärungsprozess befüttert werden. Somit war die Gasproduktion mit 5,5 Mio. kWh Biogas etwa um 24 % niedriger als im Vorjahr.

Die drei an das Biogasnetz angeschlossenen Biogas-BHKWs erzeugten 1.755.000 kWh erneuerbaren KWK-Strom. Neben einem BHKW direkt an der Biogasanlage befindet sich ein Biogas-BHKW in der Heizzentrale im Friedenschulzentrum und ein weiteres in der Heizzentrale in der Sporthalle in Oeffingen.

An das bestehende Wärmenetz, welches durch das Biogas-BHKW an der Biogasanlage mit Wärme gespeist wird, wurde im Jahr 2020 mit der Gärtnerei van der Geer ein weiterer Wärmeabnehmer angeschlossen. Hierzu ist das bestehende Wärmenetz um 100 Meter erweitert worden. Dadurch wird der Ansatz einer sinnvollen Wärmenutzung, die im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess für die Stromerzeugung entsteht, konsequent weiterverfolgt.

# „DIGITAL GEMACHT. VON NETZBETREIBERN.

## MEHR NETZ-KNOWLEDGE MIT SMIGHT – die SWF digitalisieren ihr Verteilnetz

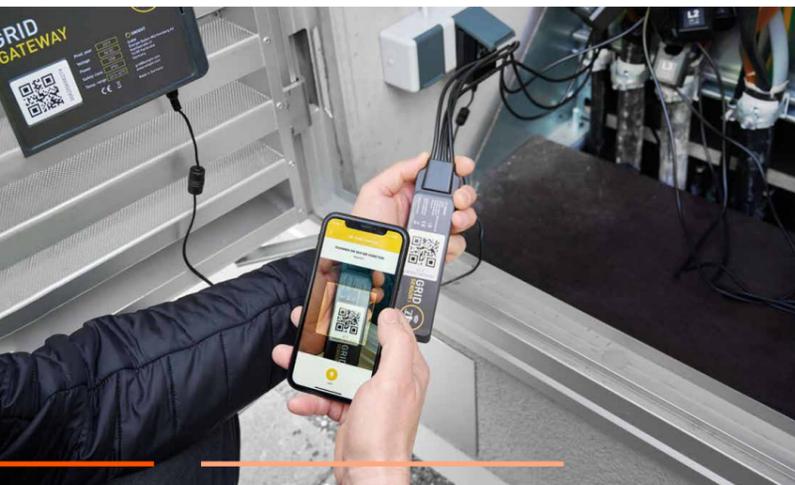
Um die Energiewende weiter zu pushen und für die Zukunft gerüstet zu sein, setzen die Stadtwerke smarte Sensorik zur Digitalisierung ihres Verteilnetzes ein.

Wallboxen sprießen wie Pilze aus dem Boden, E-Kennzeichen mehren sich auf den Straßen und die Energiegewinnung basiert mehr und mehr auf grünen Techniken als auf althergebrachten CO<sub>2</sub>-Schleuder-Kraftwerken. Die aktuellen KfW-Förderungen privater Ladestationen sorgen bereits für rund 30.000 beantragte Ladepunkte. Für die E-Mobilität bedeutet dies viel Schwung, andererseits ist es für die Stromnetze eine große Herausforderung – darum arbeiten die Stadtwerke an effektiven und zukunftsstarken Strategien.

Um nicht im ganzen Stadtgebiet mehr Kabel verlegen zu müssen, kommt nun die digitale Lösung SMIGHT Grid zum Einsatz. Damit wird das Niederspannungs-Verteilnetz transparent und kontrollierbar. SMIGHT Grid erhebt Echtzeitdaten im Netz und übermittelt durch die Nutzung neuartiger Sensorik und IOT-Technologie Informationen über die Netzauslastung. Der Netzausbau erfolgt auf diese Weise zielgerichtet und datenbasiert und die Daten werden mit Hilfe eines Gateways per Funk übertragen. Die Stadtwerke als Netzbetreiber können diese dann aufbereitet in einem Web-Portal einsehen – ohne sich um die Datenkommunikation oder das Geräte-Monitoring kümmern zu müssen.

Während eines Pilotprojektes im Herbst 2020 konnte man sich von der Zuverlässigkeit überzeugen, nun soll eine flächendeckende Nutzung, zunächst über drei Jahre, erfolgen. Ziel der systematischen Datenerfassung ist ein aussagekräftiges Gesamtbild des Netzzustands zu erhalten. So werden rechtzeitig die Alarmglocken läuten, wenn irgendwo ein Netzausbau nötig ist – beziehungsweise Gewissheit darüber herrschen, wo es ausreicht, steuernd einzugreifen. Gerade in einem städtisch geprägten Verteilnetz ist es wichtig, die vorhandene Infrastruktur optimal zu nutzen.

Mit der Digitalisierung ihres Verteilnetzes schaffen die Stadtwerke wichtige und richtige Voraussetzungen für eine klimafreundliche Energie- und Verkehrswende.

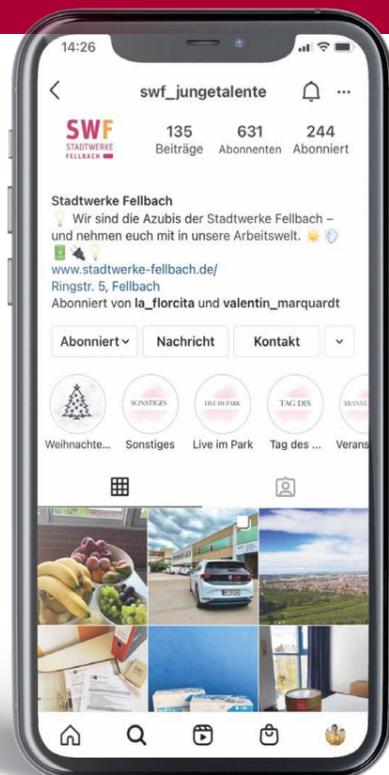


## FÜR STADTWERKE.



# \_KOMMUNALE VERANTWORTUNG

Die Stadtwerke Fellbach nehmen im lokalen Wirkungsfeld der Stadt eine zentrale Position ein. Im Mittelpunkt steht dabei die zuverlässige und günstige Versorgung für die Region mit Strom, Wasser, Gas und Wärme. Dabei sind Partnerschaft und Kundenorientierung wichtige Ziele. Die Stadtwerke fühlen sich ihren Kundinnen und Kunden nicht nur als zuverlässiger Versorger und Dienstleister verpflichtet, die enge Verbundenheit zu Fellbach zeigt sich auch im gesellschaftlichen Engagement des Unternehmens. Mit eigenen Veranstaltungen und der vielfältigen Förderung von Aktivitäten beteiligen sich die Stadtwerke am Wohlbefinden und der Lebensqualität in Fellbach.



## Instagram-Projekt für die Auszubildenden

Auch im Jahr 2020 waren die Auszubildenden der Stadtwerke wieder auf Instagram unter ihrem Profil swf\_jungetalente aktiv. Das Projekt macht den jungen Kolleginnen und Kollegen sehr viel Freude und integriert in jedem Jahr schnell die neuen Azubis in das Team. Mit dem gestellten Smartphone von der Geschäftsleitung nehmen sie ihre Follower mit in die tägliche Arbeitswelt und teilen Situationen, die sie erleben oder die sie beschäftigen. Die Azubis sind in den unterschiedlichen Abteilungen bei den Stadtwerken aktiv und nutzen die regelmäßigen Treffen und Planungen für einen regen Austausch untereinander. Dass die junge Gruppe sich prima versteht und ein gutes Team bildet, beweisen sie immer wieder: Im Juli organisierten sie einen gemeinsamen Ausflug in den Erlebnispark Tripsdrill nach Cleebronn.



Die Auszubildenden bei ihrem gemeinsamen Ausflug in den Erlebnispark Tripsdrill.

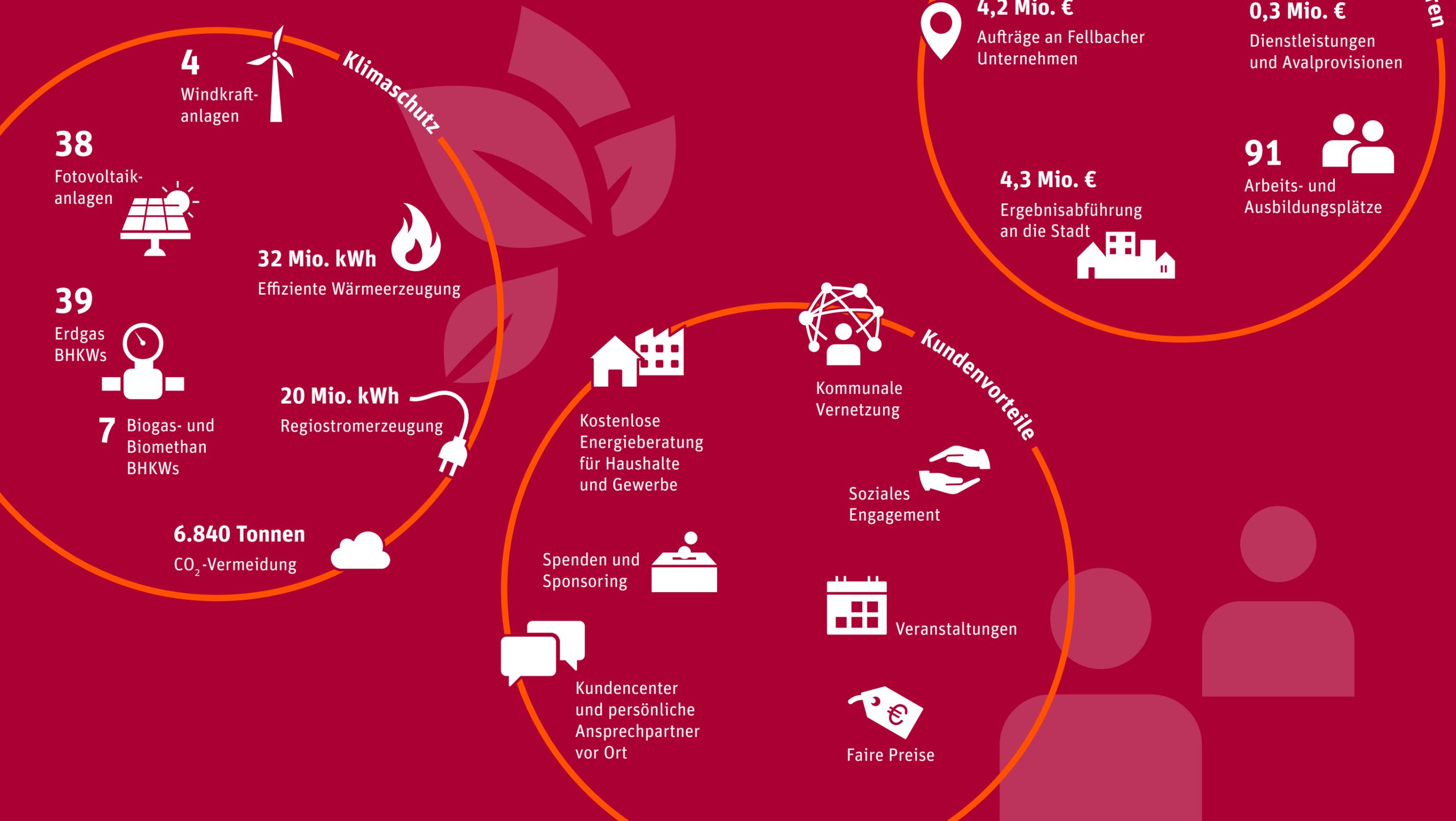
## Licht ins Dunkle gebracht – das Waldschlössle leuchtet wieder

Im November 2020 ergriff der Gruppenadministrator auf der Seite der Facebook-Gruppe „Du bist dem Kappelberg verbunden und ein Fellbacher“ die Initiative, das Waldschlössle auf dem Kappelberg wieder zu beleuchten. Er postete ein Bild aus dem Jahr 2008 mit dem damals beleuchteten Waldschlössle und weckte damit den Wunsch der gesamten Gruppe, die bereits über 10.000 Mitglieder hat, gerne alte Bilder aus Fellbach postet und die Liebe zu ihrer Stadt teilt. Dieses Anliegen erregte nicht nur die Aufmerksamkeit vieler Fellbacher, sondern auch die der Stadtwerke. Schnell kümmerte sich ein Team um die Organisation und Planung, um das Waldschlössle schnellstmöglich wieder zu erleuchten. Bei eisigen Temperaturen wurde die Installationsleitung durch die Monteure wieder hergestellt, 20 Meter Leitungen verlegt, Leuchten vom Efeu befreit oder erneuert und die Lichterkette wurde neu ausgerichtet. Die Stadtwerke wollten mit dieser Aktion für die Fellbacher Bevölkerung ein Zeichen der Hoffnung in der Coronakrise – und damit im wahrsten Sinne einen Lichtblick – setzen. Dass dieses Engagement so viel Applaus bekommen würde, damit hätte niemand gerechnet. Das Netz überschlug sich mit Lob, die Presse berichtete auch außerhalb von Fellbach und ein lokaler Fernsehsender filmte auf dem Kappelberg und interviewte Geschäftsführer Gerhard Ammon.

Erstmals seit Ende 2017 leuchtet das Waldschlössle auf dem Fellbacher Kappelberg nun wieder, eine schöne Aktion, die einmal mehr beweist: Die Stadtwerke fühlen sich mit den Fellbacher Bürgerinnen und Bürgern verbunden und leisten gerne ihren Beitrag für die Aktion „Fellbach hält zusammen“.

**DIE STADTWERKE FÜHLEN  
SICH MIT DEN FELLBACHER  
BÜRGERINNEN UND  
BÜRGERN VERBUNDEN.**

# \_Kommunale Verantwortung im Überblick



# „ZUKUNFTSFÄHIG GEMACHT. VON INGENIEUREN.“

## ELEKTROMOBILITÄT – Ladelösungen für jeden Bedarf

**D**ie SWF betreiben vier öffentliche AC-Ladestationen mit insgesamt acht Ladepunkten. Je Ladepunkt stehen unseren Kunden 22 kW Leistung zur Verfügung. Die Stationen befinden sich in der Kirchhofstraße 1 und Eisenbahnstraße 21 in Fellbach sowie in der Bühnerstraße 2 in Schmiden und Hauptstraße 1 in Oeffingen. Zugleich sind die Ladestationen in Zusammenarbeit mit der deer GmbH Standort von vier Carsharing-Fahrzeugen (Renault Zoe und VW ID.3), die von der Öffentlichkeit angemietet werden können.

An den Ladestationen wurden im Geschäftsjahr 2020 insgesamt rund 23.800 kWh Energie an Elektrofahrzeuge abgegeben. Gut 3.600 kWh davon entfallen auf die Carsharing-Fahrzeuge. Der geladene Strom entspricht 118.000 gefahrenen Kilometern oder 19.160 kg CO<sub>2</sub>, welche von mit Benzin betrie-

benen Fahrzeugen bei gleicher Laufleistung in die Umgebungsluft emittiert worden wären. (Verbrauch: E-Auto 20 kWh/100 km, Benziner: 7 l/100 km)

Im Bereich Privat- und Gewerbekunden vertreiben und installieren die Stadtwerke Fellbach in Zusammenarbeit mit regionalen Fachpartnern Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge. Aufgrund der starken Nachfrage entwickeln die Stadtwerke Fellbach seit Ende 2020 ein Ladeinfrastrukturangebot für Mehrfamilienhäuser und größere Gewerbeobjekte. Gegenüber Einfamilienhäusern besteht die Herausforderung unter anderem darin, die Gegebenheiten einer begrenzten Leistungsverorgung am Hausanschluss sowie einen Hochlauf der Elektromobilität in den kommenden Jahren in einer technischen Lösung zu berücksichtigen.



## FÜR SELBSTVERSORGER.



# 22

kW Leistung stehen unseren Kunden je öffentlichem Ladepunkt zur Verfügung.

# LAGEBERICHT GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

## 1. Stadtwerke Fellbach GmbH

### 1.1 Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Fellbach sorgen für eine sichere, wirtschaftliche und umweltschonende Versorgung der Fellbacher Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dazu betreiben sie Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmenetze sowie die Straßenbeleuchtung. In und um Fellbach betreiben die Stadtwerke Fellbach eine Vielzahl von Anlagen zur umweltfreundlichen Strom- und Wärmeerzeugung aus Erneuerbarer Energie und aus Erdgas. Außerdem beliefern die Stadtwerke Fellbach eine Vielzahl von Kundinnen und Kunden in ganz Deutschland mit Strom und Gas.

### 1.4 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als Dienstleistungsunternehmen sind die SWF auf qualifizierte und motivierte Beschäftigte angewiesen. Deshalb stellen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator für die SWF dar.

### 1.5 Unternehmungsbereiche

Im regulierten Unternehmensbereich betreiben die Stadtwerke Fellbach die Strom- und Gasnetze sowie den Messstellenbetrieb Strom. Die dort erzielbaren Erlöse sind entweder über die behördlich zugewilligte Erlösobergrenze oder über behördlich festgelegte Preise limitiert. Die zentralen Aufgaben im Netzbetrieb bestehen darin, den an die Netze angeschlossenen Kunden alle Netzdienstleistungen, eine stabile Versorgung und einen möglichst störungsfreien Betrieb sicherzustellen. Darüber hinaus gibt es keine Möglichkeit im regulierten Netzbereich unternehmerisch tätig zu werden. Der Messstellenbetrieb ist zuständig für die Ausstattung von Messstellen der leitungsgebundenen Energieversorgung mit modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen gem. dem MsbG. Der Messstellenbetreiber erhebt, verarbeitet und nutzt Messwerte und weitere Daten zur Abwicklung des Messstellenbetriebs.

In den nicht regulierten Unternehmensbereich fallen alle weiteren Tätigkeiten der Stadtwerke Fellbach. Diese sind insbesondere der Vertrieb von Strom und Gas, die Trinkwasserversorgung in Fellbach, die vielfältigen Energie- und Wärmedienstleistungen sowie das Engagement im Bereich der Erneuerbaren Energien und für die Straßenbeleuchtung. Durch möglichst attraktive Produkte und Preise versuchen die Stadtwerke Fellbach Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen.

Die Stadtwerke Fellbach bieten insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung umfangreiche Ener-

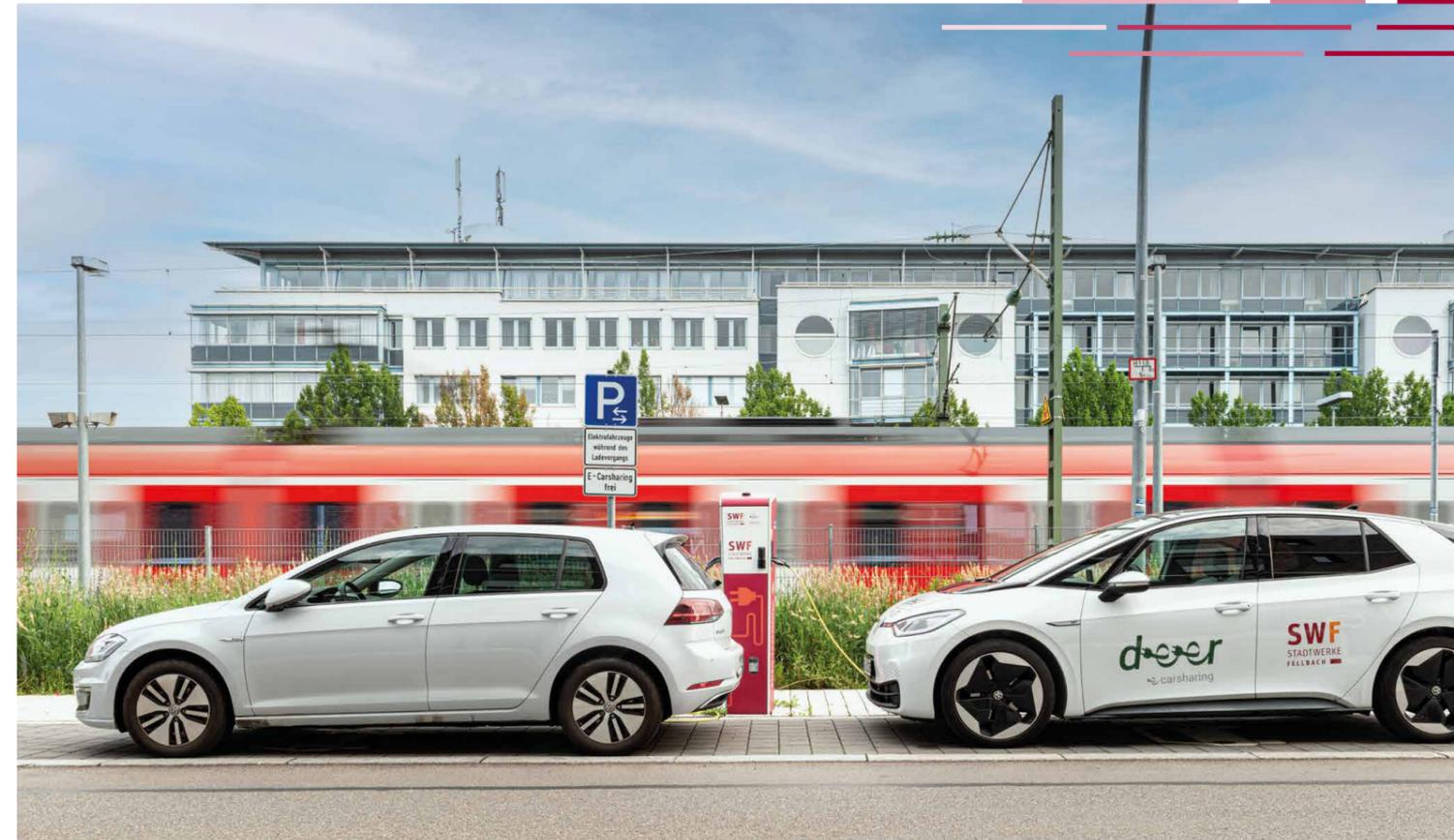
DIE SWF BETREIBEN EINE  
VIELZAHL VON ANLAGEN ZUR  
UMWELTFREUNDLICHEN STROM-  
UND WÄRMEERZEUGUNG.

### 1.2 Ziele und Strategien

Um stabile Unternehmensergebnisse zu erwirtschaften, versuchen die Stadtwerke Fellbach das Kerngeschäft in Fellbach zu stabilisieren und durch Aktivitäten in und außerhalb der Stadt zusätzliche Wertschöpfung zu erzielen. Die Stadtwerke Fellbach sind Energiedienstleister in Fellbach und in der Region und treten darüber hinaus als bundesweiter Energielieferant auf.

### 1.3 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Quartalsberichte des kaufmännischen Bereiches, die Portfolioanalysen aus den Bereichen Vertrieb und Beschaffung, die Kennzahlenanalyse aus dem Bereich Kundenprozesse sowie die Netzkostenanalysen aus dem Bereich Netzmanagement sind die wesentlichen Elemente des Controllings der Geschäftsführung.



giedienstleistungen an. Dazu gehört der Betrieb von etwa 120 Heizzentralen, von denen 42 mit Blockheizkraftwerken zur besonders effizienten Strom- und Wärmeerzeugung ausgestattet sind.

Auch im Bereich der Erneuerbaren Energien sind die Stadtwerke Fellbach aktiv. Dazu gehören ein eigener Windpark, 38 Fotovoltaikanlagen, eine eigene Biogasanlage und die Beteiligung an einem Offshore-Windpark.

Die Aktivitäten im Bereich der Energieeffizienzberatung, der Energiedienstleistungen und der Erneuerbaren Energien, die Vielzahl innovativer Produkte, die gute Vernetzung in der Verbandsarbeit und ein hohes Maß an sozialem und kommunalem Engagement sollen dazu beitragen, das Ansehen der Stadtwerke Fellbach bei ihren Kunden sowie Gemeinde- und Aufsichtsräten zu stärken.

# 38

Fotovoltaikanlagen, eine eigene Biogasanlage, ein eigener Windpark und die Beteiligung an einem Offshore-Windpark

# WIRTSCHAFTS BERICHT

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2020 war auch gesamtwirtschaftlich geprägt von den Auswirkungen der Coronapandemie.

Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2020 um 5,0 % gesunken. Das ist der stärkste Einbruch seit der Finanzkrise 2008/2009. Damals fiel der wirtschaftliche Rückgang mit -5,7 % allerdings noch stärker aus. Vor allem die Konsumausgaben des Staates sowie die Bautätigkeit haben einen schlimmeren Einbruch verhindert.

Die Coronapandemie sorgte in nahezu sämtlichen Wirtschaftsbereichen für deutliche Rückgänge. Lediglich die Bauwirtschaft verzeichnete ein Plus von 1,4 %. Besonders hart getroffen wurden die sonstigen Dienstleister (Sport, Unterhaltung, Kultur, Reparatur-DL, Friseur/Kosmetik etc.) mit einem Rückgang der Bruttowertschöpfung um 11,3 %, aber auch die Industrie (-9,7 %) und Unternehmensdienstleister (-7,9 %). Der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe verlor 6,3 % seiner Bruttowertschöpfung gegenüber 2019. Im Gegensatz zur Finanzkrise sind die privaten Konsumausgaben 2020 deutlich um 6,0 % zurückgegangen, dem hingegen wirkten die staatlichen Konsumausgaben mit einem Anstieg um 3,4 % stabilisierend in der Krise. Der negative Wachstumsbeitrag der rückläufigen

privaten Konsumausgaben betrug 3,2 Prozentpunkte, der positive Wachstumseffekt der staatlichen Konsumausgaben 1,5 Prozentpunkte, sodass sich im Saldo ein negativer Wachstumsbeitrag des Konsums von 2,5 Prozentpunkten ergibt, der damit den größten Einfluss auf das Bruttoinlandsprodukt 2020 ausübt. Die Nachfrage nach deutschen Exporten mit einem Minus von 9,9 % sowie die Importnachfrage Deutschlands mit einem Minus von 8,6 % sind ebenfalls stark eingebrochen. Damit sorgte der Außenhandel für einen negativen Wachstumsbeitrag von 1,1 Prozentpunkten am Bruttoinlandsprodukt.

Selbst bei einem positiven Verlauf des Infektionsgeschehens ist frühestens ab Frühsommer 2021 mit spürbaren Erholungstendenzen zu rechnen. Zudem dürften Betriebe, die die Situation bislang mit Kurzarbeit überbrückten, zunehmend Entlassungen vornehmen, sodass die Arbeitslosenquote im 1. Halbjahr 2021 ansteigen könnte. Daher ist für das Jahr 2021 nur noch mit einem Wachstum um 4 % zu rechnen und damit weniger als in vorangegangenen Prognosen.

Bei einer Erholung ab Sommer 2021 wird das Vor-Coronaniveau erst im Jahr 2022 wieder erreicht. Bei weiteren Rückschlägen in der Coronabekämpfung sind weitere Verzögerungen absehbar.

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2020 um 0,5 % gegenüber 2019 und damit deutlich geringer als im Vorjahr (2019: +1,4 %). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, wurde eine niedrigere Jahresteuersatzrate zuletzt in der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2009 ermittelt (+0,3 %). Im Dezember 2020 lag die Inflationsrate – gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – bei -0,3 %. Sie war damit zum fünften Mal im Jahr 2020 negativ.

Ein Grund für die niedrige Jahresteuersatzrate war die temporäre Senkung der Mehrwertsteuersätze. Diese Maßnahme des Konjunkturpakets der Bundesregierung

wurde zum 1. Juli 2020 umgesetzt und wirkte sich in der zweiten Jahreshälfte dämpfend auf die Verbraucherpreise insgesamt sowie unterschiedlich auf die einzelnen Gütergruppen aus.

Die Energieprodukte verbilligten sich 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich um 4,8 % nach einem Anstieg um 1,4 % im Jahr 2019. Preisrückgänge gab es insbesondere bei leichtem Heizöl (-25,9 %) und bei Kraftstoffen (-9,9 %). Verantwortlich war neben der Senkung der Mehrwertsteuersätze vor allem der Ölpreisverfall auf dem Weltmarkt in den ersten Monaten des Jahres. Dagegen verteuerte sich Strom um 3,0 %. Ohne Berücksichtigung der Energiepreise hätte die Jahresteuersatzrate 2020 bei +1,1 % gelegen.

### 1.2 Entwicklungen am Energiemarkt

Die Entwicklung der Strom- und Gaspreise war im Jahr 2020 hauptsächlich von der Coronapandemie und den damit verbundenen Konjunkturschwankungen beeinflusst. Zeichneten sich zu Beginn des Jahres noch Preise auf Vorjahresniveau ab, befanden sich die Energiepreise mit Beginn des ersten Lockdowns ab März im freien Fall.

So verlor das Strom-Frontjahresprodukt innerhalb eines Monats ca. 10 EUR/MWh und erreichte seinen Tiefpunkt bei 34 EUR/MWh. Die Preise stabilisierten sich im Laufe des Sommers und befinden sich seit Beginn der Impfkampagne und den damit verbundenen positiven Konjunkturerwartungen in einem Aufwärtstrend.

Wie im Jahr 2019 sorgte ein milder Winter für gut gefüllte Gasspeicher, somit für eine stabile Versorgung und damit einhergehend für weiteren Verkaufsdruck im Markt. Während des ersten Coronalockdowns fiel das Gas-Frontjahresprodukt innerhalb von 12 Monaten von einem Preisniveau von rund 20 EUR/MWh zeitweise auf 11 EUR/MWh. Gegen Jahresende sorgte eine langanhaltende Kältewelle in Asien und die damit verbundene Nachfragersteigerung nach LNG-Gas zu einem Preisanstieg in Europa.



Sowohl für die Strom- als auch Gaspreise ging es Richtung Jahresende steil bergauf. Trotz Verschärfungen durch Coronarestriktionen überwog die Zuversicht in steigende Impffzahlen und in eine sich erholende Wirtschaft.

Die ambitionierten Klimaziele, die eine CO<sub>2</sub>-Reduktion bis 2030 um 55 % gegenüber 1990 vorsehen, beflügelten zum Ende des Jahres die CO<sub>2</sub>-Preise. Deren Verteuerung zog sowohl die Strom- als auch die Gaspreise mit nach oben.

### 1.3 Unternehmensentwicklung

Anfang des Jahres wurde der im Herbst 2019 begonnene Strategieprozess abgeschlossen. Wesentliche Ergebnisse wurden mit dem Aufsichtsrat in einer Klausursitzung im Februar diskutiert. An dieser Klausurtagung nahm als Gast die Hauptgeschäftsführ-

DIE ENTWICKLUNG DER STROM-  
UND GASPRISE WAR IM JAHR  
2020 HAUPTSÄCHLICH VON DER  
CORONAPANDEMIE BEEINFLUSST.

# 64

Laptops wurden kurzfristig von der IT-Abteilung eingerichtet sowie ein virtuelles Kommunikationssystem eingeführt.

rerin des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW), Kerstin Andreae, teil und diskutierte mit dem Aufsichtsrat über die künftigen Herausforderungen für die Energiewirtschaft.



Mit der Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen, mit den Schwerpunkten Digitalisierung, Finanzen, Personal, Stabilisierung des Bestandsgeschäfts sowie Wachstum in den Bereichen Quartierskonzepte, Erneuerbare Energien und Elektromobilität wurde unmittelbar nach der Klausurtagung begonnen. Dem Aufsichtsrat wurde die Schaffung von zwei neuen Stellen im Bereich Quartierskonzepte und Ladeinfrastruktur vorgeschlagen. Beide Stellen konnten im Herbst 2020 kompetent besetzt werden.

Die Aufbruchstimmung durch den Abschluss des Strategieprozesses und die Bestätigung der vorgeschlagenen Zielrichtung in der Aufsichtsratsklausur erlitt durch die aufziehende Coronapandemie einen herben Dämpfer.

Ende Februar schaltete die Geschäftsführung in den Krisenmodus. Im Eiltempo wurde ein Krisenstab einberufen und ein Pandemieplan zum Schutz der Beschäftigten aufgestellt. Die

Bestände an Hygienematerial wurden erhöht, Regeln für persönliches Verhalten und Arbeitsplatzhygiene erstellt, die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten geschaffen, Geschäftsbereiche gegeneinander abgetrennt, Wechselschichtbetrieb im technischen Bereich eingeführt und wo nicht anders möglich, Mitarbeiter nach Hause geschickt. Innerhalb kürzester Zeit konnte ein großer Teil der Beschäftigten ihre Arbeit von zu Hause aus erledigen, so dass die Anzahl der Beschäftigten im Büro auf das Mindestmaß begrenzt wurde. Nach einer kurzen Verschnaufpause im Sommer mussten die Maßnahmen dann ab Spätsommer 2020 mit Maskenpflicht, Kantinenverbot und weiteren Auflagen noch verschärft werden. Mit der kurzfristigen Beschaffung und Einrichtung von 64 Laptops und der Einführung eines virtuellen Kommunikationssystems war die IT-Abteilung permanent an der Grenze des Leistbaren.

Der Wachstumsbereich der Energiewendesparten Quartierskonzepte, Erneuerbare Energien und Ladeinfrastruktur hat in 2020 trotz Corona nochmals an Dynamik gewonnen. Durch die Neuschaffung von zwei Stellen in diesem Bereich können nun die Aktivitäten in diesen Bereichen deutlich verstärkt werden. Die Nachfrage von Bauträgern und WEG Verwaltern ist in diesem Bereich sehr hoch. In 2020 konnten der Genehmigungsantrag für das Re-Powering des Windparks am Hochsträß eingereicht und einige große Fotovoltaikanlagen in Betrieb genommen werden. Für mehrere Quartiere wurden Energie- und Wärmelieferverträge auf Basis der Kraft-Wärme-Kopplung neu abgeschlossen oder verlängert. Der Bereich Ladeinfrastrukturangebote wurde verstärkt und professionalisiert.

Ein Schock für die Gesellschaft war, dass Ende des Jahres festgestellt wurde, dass der größte Wasserkunde der Stadtwerke jahrelang falsch abgerechnet worden war. Der interne und externe Aufbereitungsprozess mit Hilfe von Wirtschaftsprüfern war intensiv. Sämtliche Prozesse der Zählerinstallation und der Abrechnung wurden auf den Prüfstand gestellt. Im Jahr 2021 folgt dann noch eine weitergehende Überprüfung und Optimierung des internen Kontrollsystems. Zugutegehalten wurde den Stadtwerken der transparente Umgang mit dem Fehler und die Bereitschaft, die zu wenig abgerechneten Wasserkosten an die Wasserkunden der Stadtwerke auszuschütten.

#### 1.4 Geschäftsverlauf in 2020

Im Jahr 2020 konnten die Stadtwerke in den meisten Sparten ein Ergebnis erwirtschaften, welches über dem Ansatz des Wirtschaftsplans lag. Die Ergebnisse sind in allen Bereichen erfreulich. Die Stadtwerke Fellbach haben in 2020 einen Gewinn vor Ergebnisabführung an die beiden Gesellschafter in Höhe von 4.584 T€ erzielt. Dieser liegt um etwa 471 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz 2020.

#### 1.5 Gesellschaftsrechtliche Verbindungen

Die Stadtwerke Fellbach sind in vielen Kooperationen und Beteiligungen engagiert.

Beteiligungsquote

55 l/s

#### Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung

Trinkwasserlieferant für die Versorgung von Oeffingen und Schmidlen.

Anteil

10 %

#### Walter hilft GmbH

In der Walter hilft GmbH haben sich acht Stadtwerke zusammengeschlossen, um eine Soft- und Hardwarelösung zur Heizkostenabrechnung für kleine und mittlere Hausverwaltungen zu entwickeln und zu betreiben.

Anteil

5 %

#### espot GmbH

Über die espot wickeln die Stadtwerke Fellbach den größten Teil ihres Gasgeschäfts ab.

Anteil

3,17 %

#### Südwestdeutsche Stromhandels GmbH

Über die SüdWestStrom wickeln die Stadtwerke Fellbach den größten Teil ihres Stromgeschäfts ab.

Anteil über Zwischengesellschaften

2,08 %

#### Baltic I

Der Offshore-Windpark der EnBW in der Ostsee ist seit 2012 erfolgreich in Betrieb.

Bezugsrecht

127,5 l/s

#### Zweckverband Landeswasserversorgung

Trinkwasserlieferant für die Versorgung von Fellbach.

Anteil

50 %

#### Energiedienstleistungen Remstal GmbH

In der EDR bündeln die Stadtwerke Fellbach und Stadtwerke Schorndorf Rechenzentraufgaben sowie Dienstleistungen für andere Stadtwerke und planen einen Windpark auf dem Schurwald. Die EDR ist mit 25,1 % Gesellschafterin bei der Stromnetzgesellschaft Winnenden GmbH.

Anteil

12,25 %

#### Remstalwerk GmbH & Co. KG

Das Remstalwerk ist Strom- und Gaslieferant sowie Betreiber des Strom-, Wasser- und Straßenbeleuchtungsnetzes für die Gemeinden Kernen, Remshalden, Winterbach und Urbach.

100 %

#### Stiftung Ebersberger Sägemühle

Die im Besitz der Stadt Fellbach befindliche Ebersberger Sägemühle wird von der Stiftung Ebersberger Sägemühle der Stadtwerke Fellbach insbesondere in baulichen Maßnahmen finanziell unterstützt. Außerdem unterstützt die Stiftung die kulturelle, soziale und ökologische Jugendarbeit.

## 2. Darstellung der Lage des Unternehmens

### 2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich um 3.772 T€ auf 86.351 T€ erhöht. Dabei hat sich die Eigenkapitalquote um 0,2 %-Punkte auf 29,6 % verschlechtert. Das langfristig gebundene Vermögen (Anlagevermögen) ist zu 70,3 % (Vorjahr 73,9 %) langfristig durch das Eigenkapital sowie die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren finanziert.

Der Anstieg des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der flüssigen Mittel (6.947 T€) und des Anlagevermögens (1.210 T€). Dem gegenüber steht im Wesentlichen die Abnahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (4.095 T€).

Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.210 T€ auf 65.211 T€ erhöht. Das Umlaufvermögen hat um 2.827 T€ auf insgesamt 21.003 T€ zugenommen.

Investitionen	2020	2019
Stromversorgung	1.035 T€	1.457 T€
Gasversorgung	1.013 T€	659 T€
Wasserversorgung	983 T€	1.177 T€
Fernwärme	1.113 T€	241 T€
WDS	62 T€	0 T€
Erneuerbare Energien	489 T€	380 T€
Gemeinsame Anlagen	470 T€	240 T€
Nebengeschäft	575 T€	734 T€
Anlagen im Bau	322 T€	441 T€
<b>Gesamt</b>	<b>6.062 T€</b>	<b>5.329 T€</b>

Es wurden keine Investitionen in Beteiligungen im Jahr 2020 getätigt.

2020 wurden wieder von allen Tarifkunden zählpunktbezogen Forderungen (15.581 T€) und Verbindlichkeiten (14.130 T€) saldiert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft mit 137 T€ die Vorauszahlung an die Stiftung Ebersberger Sägemühle der Stadtwerke Fellbach im Rahmen eines Sponsoringvertrages. Die Vorauszahlung wird seit Dezember 2011 über die Laufzeit von 10 Jahren entsprechend aufgelöst.

Die Zunahme des Gesamtkapitals steht im Wesentlichen mit der Erhöhung des Eigenkapitals (1.000 T€), der sonstigen Rückstellungen (2.652 T€), der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (730 T€), der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (420 T€) sowie mit der Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten (1.250 T€) im Zusammenhang. Gegenläufig war die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund der planmäßigen Tilgungsleistungen (2.459 T€).

### 2.2 Finanzlage

Die Finanzierungsstrategie sieht vor, dass die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der SWF durch das Eigenkapital, den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie durch Darlehen vorgenommen wird.

Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr um 14.360 T€ auf 18.610 T€ verbessert. Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich bei den Rückstellungen (+1.728 T€), beim Umlaufvermögen einschließlich des Rechnungsabgrenzungsposten, aber ohne die flüssigen Mittel (+9.777 T€) und bei den Verbindlichkeiten ohne die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (+2.489 T€).

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit liegt um -565 T€ über dem des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist negativ und hat sich gegenüber 2019 um -3.306 T€ verschlechtert. Dabei wurden 308 T€ mehr an Dividenden ausgezahlt und der im Vorjahr positive Saldo aus Darlehensaufnahmen und Tilgungen von +620 T€ hat sich um 3.074 T€ vermindert und ist mit -2.454 T€ negativ. Dem gegenüber steht eine sonstige Zuzahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage von 1.000 T€, die um 40 T€ über der des Vorjahres liegt.

Der positive Finanzmittelfonds von 9.039 T€ besteht aus den flüssigen Mitteln und hat gegenüber 2019 um 6.947 T€ zugenommen.

Zum Bilanzstichtag bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von insgesamt 32.764 T€. Davon haben 2.714 T€ eine Laufzeit bis zu einem Jahr, 9.820 T€ eine Laufzeit von zwei bis fünf Jahren und 20.230 T€ eine Laufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Zinssätze lagen zwischen 0,11 % und 3,29 % p.a. Zur Deckung des kurzfristigen Finanzbedarfs steht der Gesellschaft außerdem eine Kreditlinie in Höhe von 5 Mio. € zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 0 T€ valutiert.

#### BANKDARLEHEN

Darlehensstand	01.01.2020	34.960 T€
Tilgung	2020	2.455 T€
Neuaufnahme	2020	0 T€
Umschuldung	2020	1.500 T€
<b>Darlehensstand</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>32.505 T€</b>

### 2.3 Ertragslage

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss vor Ausgleichszahlung und Ergebnisabführung in Höhe von 4.584 T€ ab (Vorjahr 4.251 T€).

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 694 T€ auf 69.658 T€ gesunken. Ursächlich sind im Wesentlichen geringere Erlöse bei der Gasversorgung aufgrund gesunkener Verkaufspreise, geringere Erlöse bei der Wärmeversorgung aufgrund gesunkener Preise und Absatzmengen sowie geringerer EEG-Vergütungen für die Stromerzeugung der Biomethan-BHKWs. Hierbei ist zu bemerken, dass das Biomethan-BHKW im F.3 aufgrund der coronabedingten Badschließung längere Zeit nur stark eingeschränkt gelaufen ist. Ein weiterer Grund sind geringere Umsatzerlöse im Nebengeschäft.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu der Summe aus Umsatzerlösen und aktivierten Eigenleistungen) hat sich von 70,8 % im Vorjahr auf 68,2 % im Geschäftsjahr 2020 verbessert. Die Gesamtleistung aus Umsatzerlösen und aktivierten Eigenleistungen hat sich um 638 T€ und die Materialaufwendungen um 2.275 T€ vermindert. Aus diesen Veränderungen ergibt sich ein positiver Ergebniseffekt von 1.637 T€. Prozentual beträgt das Rohergebnis 2020 31,8 %, was eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr um 2,6 %-Punkte bedeutet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich gegenüber 2019 um 1.152 T€ erhöht und betragen nun 2.550 T€.

Die Personalaufwendungen haben sich um 664 T€ bzw. 12,2 % erhöht. Auf tarifliche Gehalts- und Stufenerhöhungen entfielen dabei 162 T€ bzw. 3,0 %, auf zusätzliche Mitarbeiter und außertarifliche Höhergruppierungen 502 T€ bzw. 9,2 %. Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter hat sich von 78 Personen um fünf auf 81 Personen erhöht und die Zahl der Auszubildenden hat sich um eine Person auf neun Personen erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 1.794 T€ gegenüber 2019 angestiegen. Dies betrifft im Wesentlichen höhere Aufwendungen aus der Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen.

### 2.4 Gesamtaussage

Insgesamt gesehen wurde ein mit 4.584 T€ gegenüber dem Vorjahr um 333 T€ höheres Ergebnis erzielt.

Die ergebniswirksamen Auswirkungen aus der nicht abgerechneten und nun nachgeholten Abrechnung von Frisch- und Schmutzwasser an die F.3 Betriebsgesellschaft von insgesamt -173 T€ haben die Ertragslage nicht wesentlich negativ beeinflusst. Dabei stehen den Umsatzerlösen von 952 T€ Aufwendungen aus der Rückstellung für Zahlungen an die Kunden von 1.125 T€ gegenüber.

In der Sparte Strom (ohne Messstellenbetrieb) ergab sich im Geschäftsjahr 2020 bei Umsatzerlösen von 51.177 T€ ein Ergebnis nach Steuern von 1.796 T€. In der Sparte Gas ergab sich bei den Umsatzerlösen von 22.483 T€ ein Ergebnis nach Steuern von 1.751 T€.

In der Sparte Stromnetz ergab sich im Geschäftsjahr 2020 bei Umsatzerlösen von 17.311 T€ ein Ergebnis nach Steuern von 307 T€. In der Sparte Gasnetz ergab sich bei den Umsatzerlösen von 5.840 T€ ein Ergebnis nach Steuern von 783 T€.

Bei der Vermögenslage hat sich die Eigenkapitalquote von 29,8 % um 0,2 %-Punkte auf 29,6 % leicht verschlechtert. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das langfristige Kapital (Eigenkapital zuzüglich der Darlehensverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren) hat sich von 73,4 % auf 70,3 % verschlechtert.

Aufgrund der Finanzierungsstrategie war die Liquidität ganzjährig sichergestellt, so dass die Stadtwerke Fellbach jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen vollumfänglich und zeitnah erfüllen konnten.

Unternehmenszahlen	2020	2019
Bilanzsumme	86,4 Mio. €	82,6 Mio. €
Betriebserträge	80,1 Mio. €	79,0 Mio. €
Ergebnis vor Steuern	4,6 Mio. €	4,3 Mio. €
Aufwendungen ohne Steuern	75,7 Mio. €	74,8 Mio. €
Sachanlagenvermögen	61,9 Mio. €	60,6 Mio. €
Sachanlagenvermögen in % der Bilanzsumme	71,7 %	73,4 %
Eigenkapitalquote	29,6 %	29,8 %
Langfristiges Fremdkapital in % der Verbindlichkeiten	42,9 %	48,1 %
Eigenkapitalrentabilität	17,9 %	17,3 %
Umsatzrentabilität	6,6 %	6,0 %
EBIT	5,4 Mio. €	5,1 Mio. €

# ZUKUNFTSORIENTIERTE ANGABEN

## 1. Risiken und Chancen der voraussichtlichen Entwicklung

### 1.1 Risikomanagement

Halbjährlich wird der Risikobericht der Stadtwerke Fellbach aktualisiert, letztmals im März 2021. Der Risikobericht orientiert sich an den Vorgaben des § 91 Abs. 2 AktG, die analog auch für Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu beachten sind.

Kernpunkt des Berichtes stellt die Risikoschadensmatrix dar, deren Aufgabe es ist, weiterzuverfolgende Risiken eindeutig zu selektieren. Grundlage der Risikoschadensmatrix ist der Gedanke, dass es für das Risiko des Unternehmensbestandes einen inneren Zusammenhang zwischen der Schadenshöhe eines Risikos und seiner Eintrittswahrscheinlichkeit gibt.

Auf einige Risiken wird nachfolgend eingegangen.

### 1.2 Risiken

Neuaufgenommen wurde aufgrund der Erfahrungen mit der Coronapandemie das Risiko „Pandemie“. Es hat sich in der Coronapandemie gezeigt, dass die Stadtwerke in der Lage sind, dieses Risiko zu beherrschen. Die Frühwarnindikatoren und die bereits ergriffenen Maßnahmen zur Risikominimierung wurden dargestellt und nochmals optimiert.

Ebenfalls neu aufgenommen wurde das Risiko „Fehl- abrechnung“. Es besteht das Risiko eines Schadens verursacht durch mehrjährige Falsch- oder Nichtabrechnung. Hauptgründe dafür sind die Abrechnung der falschen Menge, die Abrechnung keiner Menge (Nichtabrechnung) oder die Abrechnung des falschen Preises. Aufgrund der Fehl- abrechnung im F.3 Bad wurden die ganzen Abrechnungs- und Rechnungsprüfungsprozesse überprüft und optimiert. Im Sommer 2021 soll zudem das interne Kontrollsystem nochmals einer externen Überprüfung und Optimierung unterzogen werden.

Der Wettbewerb um Strom-, Gas- und Wärmekunden wird zunehmend schwieriger und die erzielbaren Mar-

gen immer geringer. Verstärkt wird dieser Effekt noch durch zunehmende Aktivitäten von Kunden in Richtung einer teilweisen oder vollständigen Energie-Autarkie. Mit neuen Geschäftsmodellen soll diesen Risiken begegnet werden, wobei neue Geschäftsmodelle kleinteiliger und risikobehafteter sein werden als die herkömmlichen klassischen Geschäftsmodelle der Strom- und Gasversorgung.

## DIE STADTWERKE WERDEN IHR FACHWISSEN ALS CONTRACTOR BEI DER ENTWICKLUNG VON NACHHALTIGEN QUARTIERS-KONZEPTEN EINBRINGEN.

Im Frühjahr 2021 zeigte sich, dass die Klimaschutzgesetzgebung sich nochmals deutlich verschärfen wird. Besonders die geplante vorzeitige Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung und die Forderungen, ab Mitte des Jahrzehnts den Einbau von Öl- und Gaskesseln nicht mehr zu erlauben, werden unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft der Stadtwerke haben. Ob die Kosten der CO<sub>2</sub>-Bepreisung vollständig weitergegeben werden können und ob sich Kunden aufgrund der Verteuerung von Erdgas für andere, nicht fossile Brennstoffe entscheiden, wird sich erst klären.

Ein erhebliches Risiko besteht in diesem Zusammenhang auch für den Fortbetrieb des Gasnetzes. Aus heutiger Sicht wird in spätestens 25 Jahren kein Erdgas mehr durch unser Gasnetz fließen. Ob Erdgas durch grüne Gase oder Wasserstoff ersetzt werden kann, ist heute noch völlig unsicher. Die Stadtwerke werden sich intensiv mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie eine Wärmeversorgung in Fellbach im Jahr 2050



aussieht und welchen Beitrag die heutige Infrastruktur dann noch spielt.

Die reduzierten Eigenkapitalzinssätze der Bundesnetzagentur wurden vom BGH in vollem Umfang bestätigt. Dieses Risiko ist somit für die dritte Regulierungsperiode voll eingetreten. Für die vierte Regulierungsperiode zeichnen sich weitere Reduzierungen ab, die die Rendite des Strom- und Gasnetzbetriebs deutlich schmälern werden. In persönlichen Anschreiben und Gesprächen mit dem Beirat der Bundesnetzagentur und auf Ebene der Verbandsarbeit engagiert sich die Geschäftsführung hier stark, um Verschlechterungen in der nächsten Regulierungsperiode zu vermeiden.

Zunehmende Risiken entstehen im Bereich der IT. Fast täglich erhalten die Stadtwerke konkrete Warnungen des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik. Eine gut aufgestellte IT sowie gut geschultes und sensibilisiertes Personal ist notwendig, um Cyberangriffen zu begegnen.

Ein erhebliches Risiko resultiert aus dem Insolvenzrecht. Hier geht es um die Frage, zu welchem Zeitpunkt die wirtschaftliche Schieflage eines insolventen Unternehmens, mit dem die Stadtwerke Fellbach in einer Geschäftsbeziehung stehen, hätte erkannt werden

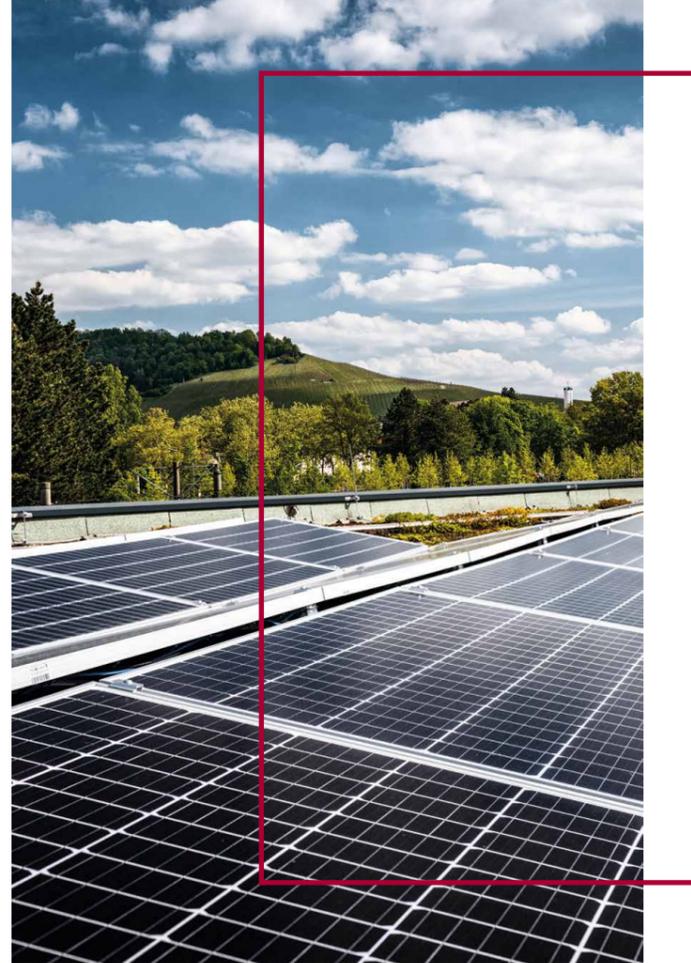
müssen. Ist solch eine Schieflage bekannt gewesen, dann kann der Insolvenzverwalter die Zahlungen der letzten drei Jahre zurückverlangen. Diese sind dann Teil der Insolvenzmasse. Hier besteht ein erhebliches wirtschaftliches Risiko für die Stadtwerke.

Der Lockdown und dessen Nachwirkungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie birgt erhebliche Unsicherheiten, die derzeit aber noch nicht abschätzbar sind. Das größte Risiko liegt im Bereich der Zunahme von coronabedingten Insolvenzen. Ob und wie stark die Stadtwerke davon betroffen sein werden, kann momentan weder beurteilt noch abgesehen werden.

Aufgrund der noch nicht vollständig absehbaren Dauer der Coronakrise und der wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, können die Stadtwerke die damit verbundenen Auswirkungen auf das Jahresergebnis 2021 momentan noch nicht beurteilen.

### 1.3 Chancen

In den nächsten Jahren wird in Fellbach eine größere Anzahl von Wohnbauvorhaben realisiert. Die Stadtwerke werden ihr Fachwissen als Contractor bei der Entwicklung von nachhaltigen, möglichst klimaneutralen Quartierskonzepten zur Versorgung mit Wärme,



Strom und Mobilität einbringen. Außerdem werden die Stadtwerke gezielt im Wohnungsbestand Sanierungskonzepte anbieten und dabei auch ihre bestehenden Heizzentralen und Wärmenetze verknüpfen. Hier kommt den Stadtwerken Fellbach die enge Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft unter einem Dach und die frühzeitige Einbindung in die Prozesse der Stadtentwicklung zugute.

Die Verteuerung von Heizöl durch das Brennstoffemissionshandelsgesetz und der Entfall der Förderung von Heizölanlagen kann kurz- und mittelfristig Chancen für nachhaltige Wärmekonzepte in Kombination mit Erneuerbaren Energien und Erdgas bieten.

Die Wohnungswirtschaft ist stark in den Fokus der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle gerückt. Die Zusammenarbeit mit der Schwestergesellschaft im eigenen Haus sowie die Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsideen wird weiter vorangetrieben. Die im Dezember 2019 zusammen mit sieben anderen Stadtwerken gegründete Gesellschaft zur Heizkostenabrechnung wird dabei einen wichtigen Beitrag leisten.

Ein deutliches Wachstum ist für den Ausbau der Erneuerbaren Energien geplant. Im Fokus stehen dabei Fotovoltaikanlagen bei Gewerbekunden und das Re-Powering des Windparks auf der Schwäbischen Alb.

Neben den Wachstumsfeldern Quartierskonzepte, Erneuerbare Energien und Ladeinfrastruktur für die E-Mobilität werden die Stadtwerke sich verstärkt darauf konzentrieren, das Bestandskundengeschäft abzusichern.

Eine weitere Chance liegt in den unternehmerischen Beteiligungen oder Kooperationen mit anderen Stadtwerken. Mit dem Beitritt zu den Netzwerkpartnern können die Stadtwerke seit 2020 auf ein deutlich breiteres Spektrum an Know-how zugreifen.

Die Coronapandemie hat einen Digitalisierungsschub bei vielen Unternehmen ausgelöst, auch bei den Stadtwerken Fellbach. Darin liegen große Chancen für Prozessoptimierungen in der Zukunft.

Die Geschäftsführung ist engagiert in die Verbandsarbeit des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) und des Verbandes für Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (VfEW) eingebunden. Dadurch werden energiepolitische Entwicklungen sehr früh wahrgenommen und können durch aktive Mitarbeit in den Verbänden mitgestaltet werden.

#### 1.4 Zusammenfassung

Zusammenfassend ist festzustellen, dass trotz der vorstehend beschriebenen Risiken der Fortbestand der Stadtwerke Fellbach nicht gefährdet ist. Es sind allerdings Risiken vorhanden, die sich durchaus auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ auswirken können. Dies gilt insbesondere für Risiken in Zusammenhang mit der Klimaschutzgesetzgebung und in Bezug auf mögliche Insolvenzen und Absatzrückgänge im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Coronapandemie.

# 85

Prozent der Stromkunden werden bei den Tarifkunden durch die Stadtwerke Fellbach versorgt.

## 2. Prognosebericht

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Bundesregierung prognostiziert unter Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie mehrmals jährlich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland.

Die wirtschaftliche Lage präsentiert sich im Frühjahr 2021 zweigeteilt: Die Dienstleistungsbereiche sind nach wie vor durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie eingeschränkt. Die Industriekonjunktur ist dagegen robust.

Im Rückblick hat die konjunkturelle Erholung des zweiten Halbjahrs 2020 im Schlussquartal 2020 durch eine zweite Pandemiewelle und den daraufhin vorgenommenen Maßnahmen zur Eindämmung deutlich an Schwung verloren. Der dämpfende Effekt der angeordneten Schließungen während der zweiten und dritten Welle der Coronapandemie ist unverkennbar. Hierbei ist vor allem der private Konsum betroffen, der besonders stark auf soziale Kontakte angewiesen ist.

Die Hoffnung liegt auf starken Wachstumsimpulsen, wenn die Beschränkungen aufgehoben werden, alle Bürgerinnen und Bürger ein Impfangen bekommen haben und dann der private Konsum wieder anzieht.

Sorge macht die Entwicklung an den Energiebörsen. Hier gibt es bei Strom und Gas für die Frontjahre seit Ende des Jahres 2021 nur einen Weg, den nach oben. Insbesondere beim Gas kann dies in Verbindung mit einer möglicherweise vorgezogenen Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung zu erheblichen Anstiegen der Endverkaufspreise ab 2022 führen.

### 2.2 Künftige Ertragslage

Die Kundentreue in Fellbach ist nach wie vor sehr hoch. Bei den Tarifkunden werden 85 % der Stromkunden durch die Stadtwerke Fellbach versorgt. Beim Gas sind es sogar 87 %. Aus beiden Bereichen sind die Erträge also weiterhin stabil.

Es bleibt abzuwarten, welche Konsequenzen unsere Kundinnen und Kunden aus der Fehlabrechnung im F.3 und der Mitte des Jahres 2021 stattfindenden Auszahlung von Gutschriften aus der Fehlabrechnung ziehen werden. Die Hoffnung ist, dass durch den offenen Umgang mit dem Fehler und die Rückabwicklung das Vertrauen der Kunden in die Stadtwerke Fellbach bestehen bleibt.

Der Wirtschaftsplan 2021 weist gegenüber dem Jahresabschluss 2020 einen Umsatzrückgang von -2,4 % aus. Gleichzeitig steigt der geplante Materialaufwand gegenüber Ist-Aufwand 2020 um 2,2 %. Der Unterschied zwischen den jeweils geplanten Umsatzerlösen und den Materialaufwendungen ergibt für 2021 einen positiven Ergebnisanteil von 19.013 T€. Insgesamt sieht der Wirtschaftsplan 2021 ein Ergebnis vor Gewinnabführung an die Gesellschafter vor, das um -14,7 % unter dem Ist-Ergebnis des Jahres 2020 liegt. Für 2022 liegt noch keine detaillierte Planung vor. Die Stadtwerke Fellbach gehen jedoch davon aus, dass auch hier sowie in den Folgejahren weitere positive Ergebnisse erzielt werden.

Bezüglich der Planungen aus dem Wirtschaftsplan 2021 und den Ergebniserwartungen für 2021 wird darauf hingewiesen, dass diese auf Annahmen und Erfahrungswerten beruhen und somit mit Unsicherheiten behaftet sind. Es ist zu beachten, dass der Wirtschaftsplan 2021 während der Coronakrise aufgestellt wurde und deren Auswirkungen dort nur teilweise berücksichtigt werden konnten.

Die tatsächlichen Ergebnisse können, vor allem unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronapandemie, von den Planergebnissen abweichen, woraus sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben können. Dies gilt insbesondere für Risiken in Bezug auf mögliche Insolvenzen und Absatzrückgänge im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Coronapandemie, deren Auswirkungen auf das Ergebnis 2021 zum aktuellen Zeitpunkt aber noch nicht absehbar sind.

Fellbach, 21. Mai 2021 | Stadtwerke Fellbach GmbH

Gerhard Ammon, Geschäftsführer

# „SICHER GEMACHT. VON UNS.“

## UMGANG MIT DER CORONAPANDEMIE – die SWF hatten die Lage unter Kontrolle

**S**trom, Gas und Wasser benötigen wir alle jederzeit, auch in Ausnahmesituationen wie in Zeiten der Coronapandemie. Den Stadtwerken ist es gut gelungen, die Versorgung zu sichern und gleichzeitig die Gesundheit von Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu schützen.

Im Rahmen ihres Risikomanagements beschäftigen sich die Stadtwerke schon immer mit Notfällen, die die Energie- und Wasserversorgung herausfordern könnten. Diese Vorbereitungen haben geholfen, schnell auf die neue Situation durch das Coronavirus zu reagieren. Mitarbeiter mit ähnlichen Aufgaben arbeiten seit Beginn des Infektionsgeschehens in Wechselschichten und im Homeoffice, um sich nicht gegenseitig anstecken zu können, und alle sind kurzfristig mit Laptops ausgestattet worden. Eine Grundausstattung an Schutzmasken, Desinfektionsmittel und Schutzkleidung wurde auch zur Verfügung gestellt.

Gesundheitlich gefährdete Mitarbeiter wurden sofort freigestellt, bis geklärt war, wie sie künftig sicher arbeiten können. Im technischen Bereich ist die Präsenz der Mitarbeiter vor Ort allerdings oft unerlässlich. Der Bereitschaftsdienst musste in Wechselschichten aufrechtgehalten werden, damit sich bei Wasserrohrbrüchen, einem Stromausfall durch einen Baggerbiss und Störungen der Straßenbeleuchtung die Experten kümmern konnten. Manche Arbeiten konnten aber auch verschoben werden: Der Zählerwechsel wurde in der kritischen Phase eingestellt und für die Jahresablesung wurden den Kunden Karten zur Selbstablesung geschickt.

Für die Kunden wurde der Service am Anfang auf Telefon und E-Mail umgestellt und persönliche Beratungen vor Ort wurden vorübergehend ausgesetzt. Danach konnten uns Kunden nach vorheriger Anmeldung wieder persönlich besuchen. Für die Kunden, die einen Prepayment-Zähler haben, wurde der Kassenautomat in einen beheizten Container in den Hof gestellt.

Weiterhin wird selbstverständlich genau beobachtet, wie die Infektionszahlen sich entwickeln. Das Coronavirus hat das Arbeiten bei den Stadtwerken in jedem Fall verändert, vor allem was Sicherheitsabstände zwischen Arbeitsplätzen und Hygienevorschriften angeht. Mobiles Arbeiten wird künftig sicher zunehmen und es wird deutlich weniger Präsenztermine geben, wie zum Beispiel Besprechungen mit anderen Unternehmen.

Den Stadtwerken Fellbach ist es in jedem Fall gelungen, trotz der räumlichen Trennung der Mitarbeiter, das Gemeinschaftsgefühl aufrechtzuerhalten und sogar zu stärken, sie hatten die Lage für ihre Kunden und Mitarbeiter in dieser außergewöhnlichen Zeit immer unter Kontrolle.



## FÜR KUNDEN.



# 6

Desinfektionsspender wurden für die Sicherheit der Mitarbeiter und Kunden aufgestellt.

# JAHRESABSCHLUSS

## \_Bilanz

der Stadtwerke Fellbach GmbH zum 31. Dezember 2020

AKTIVSEITE	31.12.2020	31.12.2019
	in €	in T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	296.597,19	369
II. Sachanlagen	61.903.561,74	60.601
III. Finanzanlagen	3.010.616,06	3.031
Summe Anlagevermögen	65.210.774,99	64.001
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	727.659,54	753
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11.235.747,01	15.331
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.039.305,59	2.092
Summe Umlaufvermögen	21.002.712,14	18.176
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	137.500,00	402
<b>Summe Bilanz Aktiva</b>	<b>86.350.987,13</b>	<b>82.579</b>
<b>PASSIVSEITE</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	in €	in T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	5.477.000,00	5.477
II. Kapitalrücklage	19.182.881,87	18.183
III. Gewinnrücklagen	924.500,00	924
Summe Eigenkapital	25.584.381,87	24.584
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	5.121.225,27	5.032
<b>C. Rückstellungen</b>	8.440.107,02	5.788
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	47.205.272,97	47.175
<b>Summe Bilanz Passiva</b>	<b>86.350.987,13</b>	<b>82.579</b>

## \_Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Fellbach GmbH für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	€	T€
1. Umsatzerlöse	74.577.153,29	75.551
abzüglich Strom- und Energiesteuer	-4.918.574,01	-5.199
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	69.658.579,28	70.352
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	599.754,87	544
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.550.286,92	1.398
4. Materialaufwand	-47.906.710,84	-50.182
5. Personalaufwand	-6.104.337,89	-5.440
6. Abschreibungen	-4.762.370,21	-4.630
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.822.030,85	-7.028
8. Erträge aus Beteiligungen	183.618,00	104
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.438,03	12
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-677.834,32	-685
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.731.392,99	4.445
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-56.289,38	-56
13. Sonstige Steuern	-90.623,23	-138
14. Ausgleichszahlung an außenstehenden Gesellschafter	-302.497,00	-300
15. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-4.281.983,38	-3.951
16. Jahresüberschuss	0,00	0

## \_Das Unternehmen im Überblick

		2020	2019
<b>Bilanz- und Erfolgszahlen</b>			
Bilanzsumme	T€	86.351	82.579
Sachanlagen	T€	61.903	60.600
Finanzanlagen	T€	3.011	3.031
Stammkapital und Rücklagen	T€	25.584	24.584
Empfangene Ertragszuschüsse	T€	5.121	5.032
Rückstellungen	T€	8.440	5.788
Umsatzerlöse GuV	T€	69.658	70.352
Materialaufwand GuV	T€	47.907	50.182
Personalaufwand GuV	T€	6.104	5.440
Abschreibungen GuV	T€	4.762	4.630
Mitarbeiter (durchschnittlich im Jahresmittel)	Anzahl	81	78
<b>Stromversorgung</b>			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	MWh	106.619	115.131
Nutzbare Abgabe der SWF in Fremdnetze	MWh	44.267	45.834
Nutzbare Abgabe der SWF	MWh	150.887	160.965
Vergleich zum Vorjahr	%	-6,3 %	-11,6 %
Bezugsstationen	Stück	3	3
Trafostationen (eigene)	Stück	152	150
Netzlänge Mittelspannungsnetz	km	131	131
Netzlänge Niederspannungsnetz	km	380	377
Netzlänge gesamt	km	511	508
Hausanschlüsse	Stück	7.452	7.495
Zähler im Netz Fellbach	Stück	29.482	29.381
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	1.035	1.457

		2020	2019
<b>Gasversorgung</b>			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	MWh	275.633	270.224
Nutzbare Abgabe der SWF in Fremdnetze	MWh	59.273	45.094
Nutzbare Abgabe der SWF	MWh	334.907	315.318
Vergleich zum Vorjahr	%	6,2 %	3,1 %
Reglerstationen	Stück	5	5
Hauptleitungen	km	123	123
Anschlussleitungen	km	67	67
Netzlänge gesamt	km	190	189
Biogasleitung	km	2	2
Hausanschlüsse	Stück	5.293	5.265
Zähler im Netz Fellbach	Stück	8.824	8.818
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	1.027	659
<b>Wasserversorgung</b>			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	Tm <sup>3</sup>	2.544	2.529
Vergleich zum Vorjahr	%	0,6 %	0,5 %
Netz- und Messverluste	%	6,8	8,0
Hauptleitungen	km	140	166
Anschlussleitungen	km	96	104
Netzlänge gesamt	km	236	270
Hausanschlüsse	Stück	6.986	6.977
Zähler im Netz Fellbach	Stück	10.875	10.860
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	993	1.177

		2020	2019
<b>Fernwärmeversorgung</b>			
Nutzbare Abgabe der SWF im Netz Fellbach	MWh	32.130	34.438
Vergleich zum Vorjahr	%	-6,7 %	2,8 %
Stromerzeugung	MWh	14.960	17.052
Hauptleitungen	km	4	4
Anschlussleitungen	km	3	2
Netzlänge gesamt	km	7	6
Hausanschlüsse	Stück	41	34
Zähler im Netz Fellbach	Stück	128	117
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	1.230	241
<b>Wärme-Direkt-Service</b>			
Nutzbare Abgabe der SWF in Fellbach	MWh	7.962	8.404
Vergleich zum Vorjahr	%	-5,3 %	1,7 %
Zähler im Netz Fellbach	Stück	113	114
Investitionen	T€	62	0

		2020	2019
<b>Erneuerbare Energien</b>			
<b>Windkraft-Anlagen Gussenstadt</b>			
Anlagen	Stück	4	4
Stromproduktion	MWh	2.681	3.030
Gesamtleistung	kW	2.640	2.640
Investitionen	T€	158	0
<b>Biogas-Anlage Fellbach</b>			
Anlage	Stück	1	1
Gasproduktion	MWh	5.513	7.260
Stromproduktion (siehe Fernwärme)			
Investitionen einschl. Anlagen im Bau	T€	31	0
<b>Fotovoltaik-Anlagen Fellbach</b>			
Anlagen	Stück	36	30
Stromproduktion	MWh	1.159	723
Gesamtleistung	kW	1.342	920
Investitionen	T€	458	381
<b>Nebengeschäft</b>			
Stromerzeugung Fotovoltaik (2 Anlagen)	MWh	41	41
Stromerzeugung BHKWs (2018: 6 Anlagen)	MWh	923	800
Nutzbare Wärmeabgabe BHKWs (6 Anlagen)	MWh	3.558	3.751
Investitionen Straßenbeleuchtung	T€	412	688
Investitionen, sonst. einschl. Anlagen i. Bau	T€	186	45

## Impressum

### Herausgeber

Stadtwerke Fellbach GmbH  
Ringstraße 5, 70736 Fellbach  
Fon +49 711 57 543-0  
Fax +49 711 57 543-88  
info@stadtwerke-fellbach.de  
www.stadtwerke-fellbach.de

### Ansprechpartner für den Geschäftsbericht

Sabine Sorg  
Fon +49 711 57 543-19  
sorg@stadtwerke-fellbach.de

### Grafiken und Gestaltung

die wegmeister gmbh

### Fotos

Valentin Marquardt

Ausgenommen

S. 20: Peter D. Hartung

S. 23: Rainer Friedmann

### Druck

Gress-Druck GmbH, Fellbach



100% chlorfrei  
gebleichter Zellstoff

